

Newsletter from the
International Dart Association Switzerland

**VERY DART LIFE
SPECIAL 2020**

Jahresmeisterschaft 2020
Regattaszene 2020
Regattakalender 2021
IDAS

REGATTASZENE 2021



JUNI

Lago di Como ITA Domaso 5.-6.6.2021

JULI

Rottachspeicher GER Petersthal 3.-4.7.2021
Alpsee GER Immenstadt 10.-11.7.2021
Dart WORLDS FRA **La Rochelle** **24.-31.7.2021**

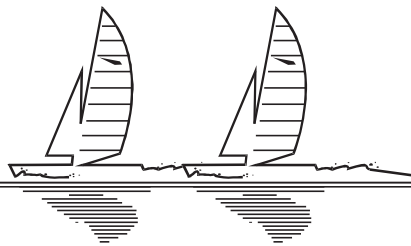
AUGUST

Silsersee-Plausch Murtaröl 6.-8.8.2021

SEPTEMBER

Lago Maggiore ITA Sotto Lago 4.-5.9.2021
DM Lago di Garda ITA **Arco** **16.-18.9.2021**

Zusätzliche Regatten und Anlässe sind noch in Planung



DART-Life

IMPRESSUM

Organ der International Dart
Association Switzerland IDAS

Erscheint 1x jährlich

Redaktion und Koordination

Susanne Hefti
Dorfhalden 16
8712 Stäfa
Tel +41 79 426 52 51
eMail s.hefti@hefticonsulting.com

Präsident

Michiel Fehr
Grudligstrasse 12
6020 Emmenbrücke
Tel +41 76 386 83 19
eMail michiefehr@bluewin.ch

Vizepräsidentin

Karin Sommer
Zileggstrasse 38
5608 Stetten AG
Tel +41 76 490 74 76
eMail kaso78@gmail.com

Technischer Leiter

Michiel Fehr
Grudligstrasse 12
6020 Emmenbrücke
Tel +41 76 386 83 19
eMail michiefehr@bluewin.ch

Kassier

David Walther
Dalmaziquai 37
3005 Bern
Tel +41 79 209 46 82
eMail david.walther@bluewin.ch

Junioren + PR

Michiel Fehr
Grudligstrasse 12
6020 Emmenbrücke
Tel +41 76 386 83 19
eMail michiefehr@bluewin.ch

Dart-Import, Zubehör und Probesegelein

Kielwasser AG
Patric Hubli
Zürcherstrasse 72
8852 Altendorf
Tel +41 55 442 56 57
eMail info@kielwasser.ch
www.kielwasser.ch
www.laserperformance.ch

www.idas.ch

Copyright für alle Beiträge bei IDAS

DART-Life Special 2020

IDAS INTERN Seite

Bericht des Präsidenten	2
Mitgliederliste	8
GV 2021 Abstimmungsergebnisse	10

REGATTASZENE 2021 Seite

Regattakalender 2021	11
----------------------	----

RESULTATE 2020 Seite

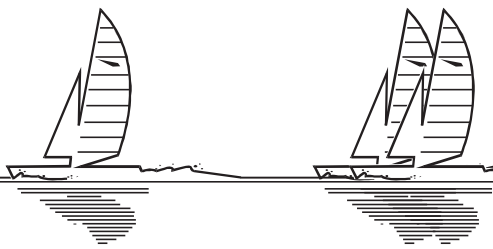
Jahresmeisterschaft 2020	4
Regattaranglisten 2020	6

REGATTASZENE 2020 Seite

Davosersee	16
Lago di Garda Arco	36

MISCELLANEOUS Seite

Wannabe uf em Zugersee?	12
Blaues Band Zugersee	14
Plauschweekend Silsersee	20
Die Schweizermacher	25
Tom Cat und seine Abenteuer	26
Bol d'Or Lac de Joux	30
Jeden Abend Regatta Zugersee	32
Back to the Roots	40



Bericht des Präsidenten 2020

Präsidentenbericht Saison 2020

Liebe DART-Freunde

Über das Jahr 2020 wurde bereits viel geschrieben und wird auch in Zukunft noch viel geschrieben werden. Vieles was uns wichtig ist, womit wir uns identifizierten oder woran wir uns schlicht gewöhnt hatten, wurde durch die Pandemie und ihre Folgen in Frage gestellt. So auch unsere Regatta-Aktivitäten. Dass auch unsere Veranstaltungen betroffen sein werden, war schon bald einmal klar. An einen Saison-Auftakt in Italien war nicht zu denken. Auch später in der Saison war es für viele Clubs unter den geltenden Vorschriften schlicht nicht möglich eine Regatta durchzuführen. Umso mehr hat es mich gefreut, dass der Davoser Segel- und Surfclub im Juli sowie der Circolo Vela Arco im September eine Lösung fanden, uns zumindest zwei Regatten zu ermöglichen. Dafür gebührt allen Verantwortlichen ein riesiges Dankeschön!!! Da auch die Klassenmeisterschaft in Dervio abgesagt werden musste, entschieden wir uns, den Schweizer Klassenmeister am Gardasee auszusegeln. Überflieger der Saison waren Susu und Karin, welche gleich beide Events souverän für sich entschieden. Waren es in Davos noch lediglich sechs Schweizer Darts, setzten sie sich am Gardasee gegen 19 internationale Konkurrenten durch. Eine super Leistung!!! Mehr zu diesen Regatten wie immer in den Berichten im Dart Life.

Wenn man Gewohntes durchbricht, ergibt sich Platz für Neues. Und so hat auch das Jahr 2020 durchaus Positives hervorgebracht. Viele von uns haben ihr „Heimgewässer“ wieder mal näher kennengelernt oder neue Wasserportarten ausprobiert.

Auch neue Ideen sind entstanden den Dart in der Schweiz wieder bekannter zu machen.

Auf Initiative von Dave hat wannabewatersports.com und die IDAS im Juni einen Catamaran Sailing Taster-Day in Zug organisiert. In kürzester Zeit waren die 12 Plätze ausgebucht. Schönes Wetter und Wind sorgten für super happy Gesichter bei den Teilnehmern und den Organisatoren Dave, Karin, Andri und mir.

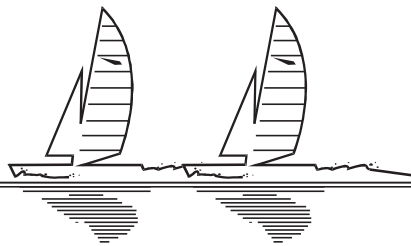


Wenn nicht Regattasegeln, dann doch zumindest gemeinsam aufs Wasser. Nach diesem Motto organisierte Karin im August das Segelplauschwochenende am Silsersee. Sonnenschein, toller Maloja-Wind, Boot direkt neben dem Hotel, die Gastfreundschaft unseres langjährigen IDAS-Mitglieds Antonio Walther im Hotel Cristallina (plaundalej.ch) und kulinarische Leckerbissen aus See und Meer... was will man da noch mehr? Natürlich eine Neuauflage im 2021.

Auch Matthias und Anja bringen neuen Schwung in unsere Klasse! Matthias hat im Zuger Yachtclub gleich eine Dart und Katamaran-Flotte gestartet. Aus diesem Engagement entstand auch sein Antrag zu Händen der GV 2021. Mehr dazu findet ihr in den Unterlagen zur GV. Für mich eine tolle Idee und ich würde mich sehr über eure Unterstützung freuen!



Allgemein kann man feststellen, dass das Interesse der Bevölkerung am Wassersport gestiegen ist. Lasst uns gemeinsam diesen Trend ausnutzen, die Dart-Familie wieder zu vergrössern. Dave, Matthias und Karin an dieser Stelle ein grosse Dankeschön für Euer grosses Engagement!



Dass wir in der Schweiz bisher verhältnismässig gut davongekommen sind, zeigt sich in meinen Kontakten mit den Dart-Klassen der Nachbarländer. Massive Bewegungseinschränkungen in England, Frankreich und Italien, kombiniert mit grossen wirtschaftlichen Unsicherheiten gehen auch an der Dart-Klasse nicht spurlos vorbei. Toll, dass die Franzosen die Hoffnung auf die WM so lange wie möglich aufrechterhalten haben und sich nun trotz den Umständen bereiterklären, die WM in La Rochelle 2021 nachzuholen. Ein Highlight, das wir uns nicht entgehen lassen sollten! Mit einer frühzeitigen Anmeldung könnt ihr ein starkes Zeichen setzen und die Organisatoren unterstützen! (dartworlds2021.com)

Für Informationen zu SwissSailing verweise ich gerne auf den informativen Newsletter, den ihr auf swiss-sailing.ch abonnieren könnt.

Auch für den Vorstand war es ein spezielles Jahr. Die jährliche Sitzung, zu der eigentlich auch ein gutes Essen und gemütliches Zusammensein gehört, wurde situationsgerecht per Skype abgehalten... Einfach nicht das gleiche... Karin, Susu und David: ein grosses Dankeschön für eure Unterstützung!!

Persönlich gab's für mich auf dem Wasser viele Highlights: Surfen mit Dave, Opti-Segeln mit Erin, Wasserfun in Zug, One-Hand-Segeln mit Ueli auf dem Gardasee, Cruising auf dem Vierwaldstättersee, und und und... Ich sage nur: Packt solche Chancen, wenn ihr könnt!



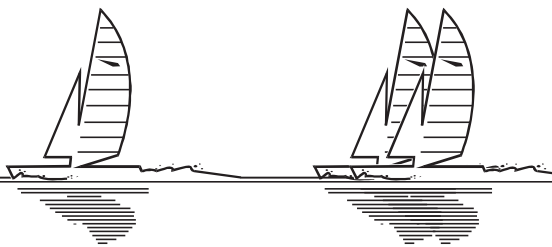
Ich wünsche euch allen, dass ihr fürs 2021 positiv nach vorne schauen könnt. Lasst uns die Hoffnung auf gemeinsame Segelabenteuer im neuen Jahr aufrechterhalten und tragt euch die bereits bekannten Termine unter idas.ch jetzt gross in die Agenda ein!

Sicher wird nicht alles wieder von heute auf morgen beim Alten sein. Dass sich daraus aber auch Chancen ergeben, hat 2020 gezeigt. Packen wir diese gemeinsam an!

Beste Seglergrüsse

Emmenbrücke, 01.01.2021

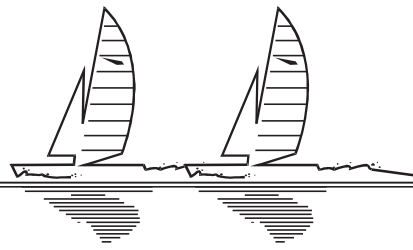
Euer Präsident Michiel SUI 6708



Jahresmeister

DART Jahresmeisterschaft 2020						
Rang	Segelnummer	Team	Club	JM-Pkt.	Gesamt-Punktzahl	AR
1	SUI 7804	Susanne Hefti / Karin Sommer	SCoW	220.0	220.0	2
2	SUI 6708	Michiel Fehr / Andri Fried	SKM	208.3	208.3	2
3	GER 7386	Wolfgang Godderis / Sabine Russold	JCAT	116.7	116.7	1
4	SUI 5617	Matthias Drescher / Anja Langenkamp	YCZ	114.4	114.4	2
5	ITA 44	Renato Proli / Alessandro Baldi		110.2	110.2	1
6	GER 7875	Florian Bleisch / Adrian Bleisch	VSAB	108.0	108.0	1
7	SUI 7890	Werner Heynisch / Monika Schröder	YCZ	98.5	98.5	1
8	ITA 5699	Federico Spina / Giorgio Vincenti	SVAB	98.2	98.2	1
9	GER 6175	Angelo Palazzolo / Max P. / Jonathan P. / Felix Riedlinger	SSCP	92.7	92.7	1
10	ITA 2560	Enrico Bertazzoli / Nicoletta Mognari	CUS VELA MILANO	90.5	90.5	1
11	ITA 6611	Andrea Corsini / Giancarlo D'Angelo		86.2	86.2	1
12	GER 3525	Christian Diesel / Katharina-Julia Jost	KCC	84.0	84.0	1
13	GER 7098	Peter Hebel / Maximiliane Wendeborn	ESC	82.9	82.9	1
14	ITA 7988	Martino Salvo / Alessandro Galli	CNV	81.8	81.8	1
14	ITA 6123	Carlotta Corsini / Luisa Lombardi	3V	81.8	81.8	1
16	SUI 7593	Fabian Binswanger / Alexander Binswanger	ZSC	77.9	77.9	1
17	ITA 6585	Roberto Vecchiattini / Alessandra Mantovani		77.5	77.5	1
18	ITA 48	Claudia Proli / Giacomo Bozzoli Parasacchi		75.3	75.3	1
18	ITA 3003	Chiara Proli / Claudia Cecchini		75.3	75.3	1
20	SUI 6069	Andri Fried / Aina Binswanger	YCZ	66.2	66.2	1
21	ITA 20	Pasquale Guida di Ronza / Piero Baldi	Naiticclub castelfusano	62.2	62.2	1
22	ITA 4048	Fabrizio Ottaviani / Vincenzo Papa	Assonautica Tarquinia	60.0	60.0	1



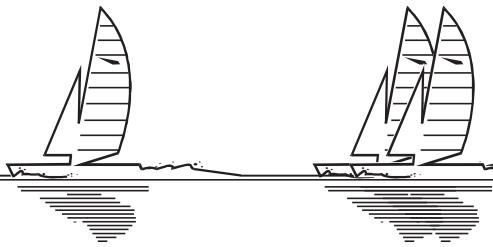


schaft 2020

Domaso Comersee	Eching a. Ammersee Ammersee	Davos Davosersee	Immenstadt Comersee	KM	
				Dervio Comersee	Arco Gardasee
		10			5
		6			19
		100			120
		100.00			120.00
		92.6			115.6
					116.7
		50.0			64.4
					110.2
					108.0
		98.5			
					98.2
					92.7
					90.5
					86.2
					84.0
					82.9
					81.8
					81.8
		77.9			
					77.5
					75.3
					75.3
		66.2			
					62.2
					60.0

www.idas.ch



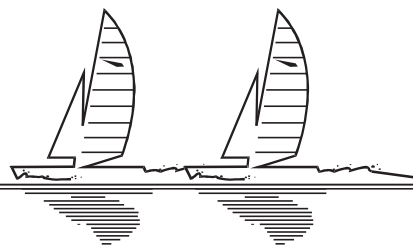


Ort: See:	Domaso Comersesee		Datum: 02./03.05.2020												Anzahl Läufe: Anzahl Teiln.: Regattafaktor:	
Rang	S-Nr	Team	1.L	2.L	3.L	4.L	5.L	6.L	7.L	8.L	9.L	10.L	11.L	12.L	Total Pkt.	Punkte Jahresm.
Abgesagt!																

Ort: See:	Eching a. Ammersee Ammersee		Datum: 09./10.05.2020												Anzahl Läufe: Anzahl Teiln.: Regattafaktor:	
Rang	S-Nr	Team	1.L	2.L	3.L	4.L	5.L	6.L	7.L	8.L	9.L	10.L	11.L	12.L	Total Pkt.	Punkte Jahresm.
Abgesagt!																

Ort: See:	Trieblings Immenstadt Grosser Alpsee		Datum: 13./14.07.2019												Anzahl Läufe: Anzahl Teiln.: Regattafaktor:	
Rang	S-Nr	Team	1.L	2.L	3.L	4.L	5.L	6.L	7.L	8.L	9.L	10.L	11.L	12.L	Total Pkt.	Punkte Jahresm.
Abgesagt!																



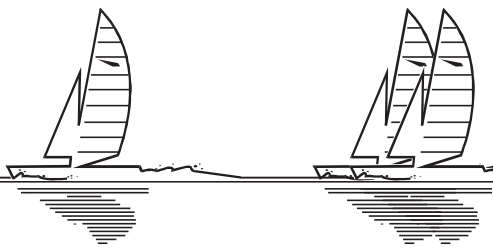


Ort:	Davos		Datum: 04./05.07.2020												Anzahl Läufe: 6	
See:	Davorsensee														Anzahl Teiln.: 6	
															Regattafaktor: 100	
Rang	S-Nr	Team	1.L	2.L	3.L	4.L	5.L	6.L	7.L	8.L	9.L	10.L	11.L	12.L	Total Pkt.	Punkte Jahresm.
1	SUI 7804	Susanne Hefti / Karin Sommer	2	2	4	4	1	2	1	1	1	3			13	100.00
2	SUI 7890	Werner Heynisch / Monika Schröder	1	1	2	3	3	1	3	2	3	1			14	98.53
3	SUI 6708	Michiel Fehr	4	3	3	1	2	3	2	3	2	2			18	92.65
4	SUI 7593	Fabian Binswanger / Alexander Binswanger	3	4	1	2	4	5	5	4	5	DNF			28	77.94
5	SUI 6069	Andri Fried / Eina Binswanger	5	5	5	5	5	4	4	5	4	4			36	66.18
6	SUI 5617	Matthias Drescher / Anja Langenkamp	6	6	6	6	6	6	6	6	6	5			47	50.00

Ort:	Dervio Klassenmeisterschaft		Datum: 05./06.09.2020												Anzahl Läufe:	
See:	Comersee														Anzahl Teiln.:	
															Regattafaktor:	
Rang	S-Nr	Team	1.L	2.L	3.L	4.L	5.L	6.L	7.L	8.L	9.L	10.L	11.L	12.L	Total Pkt.	Punkte Jahresm.
<h1>Abgesagt!</h1>																

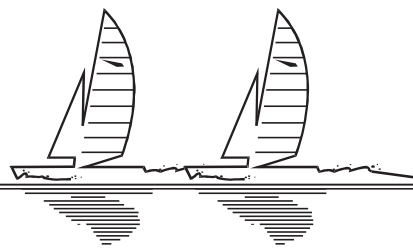
Ort:	Arco		Datum: 13.-15.09.2018												Anzahl Läufe: 5	
See:	Gardasee														Anzahl Teiln.: 19	
															Regattafaktor: 120	
Rang	S-Nr	Team	1.L	2.L	3.L	4.L	5.L	6.L	7.L	8.L	9.L	10.L	11.L	12.L	Total Pkt.	Punkte Jahresm.
1	SUI 7804	Susanne Hefti / Karin Sommer	1	3	1	1	5								6	120.00
2	GER 7386	Wolfgang Godderis / Sabine Russold	2	4	4	2	1								9	116.73
3	SUI 6708	Michiel Fehr / Andri Fried	DNF	1	2	3	4								10	115.64
4	ITA 44	Renato Prolì / Alessandro Baldi	5	2	9	6	2								15	110.18
5	GER 7875	Florian Bleisch / Adrian Bleisch	7	8	3	4	3								17	108.00
6	ITA 5699	Federico Spina / Giorgio Vincenti	3	13	6	7	10								26	98.18
7	GER 6175	Angelo Palazzolo / Max Palazzolo	6	9	DNC	9	7								31	92.73
8	ITA 2560	Enrico Bertazzoli / Nicoletta Mognari	11	6	8	8	26								33	90.55
9	ITA 6611	Andrea Corsini / Giancarlo D'Angelo	13	11	7	19	6								37	86.18
10	GER 3525	Christian Diesel / Katharina-Julia Jost	8	5	14	12	DSQ								39	84.00
11	GER 7098	Peter Hebel / Maximiliane Wendeborn	14	7	11	17	8								40	82.91
12	ITA 7988	Martino Salvo / Alessandro Galli	9	10	17	13	9								41	81.82
12	ITA 6123	Carlotta Corsini / Luisa Lombardi	4	18	12	10	15								41	81.82
14	ITA 6585	Roberto Vecchiattini / Alessandra Mantovani	12	14	5	16	14								45	77.45
15	ITA 3003	Chiara Prolì / Claudia Cecchini	10	16	10	11	DSQ								47	75.27
15	ITA 48	Claudia Prolì / Giacomo Bozzoli Parasacchi	UFD	12	13	5	17								47	75.27
17	SUI 5617	Matthias Drescher / Anja Langenkamp	16	19	15	15	11								57	64.36
18	ITA 20	Pasquale Guida di Ronza / Piero Baldi	17	17	16	14	12								59	62.18
19	ITA 4048	Fabrizio Ottaviani / Vincenzo Papa	15	15	18	18	13								61	60.00



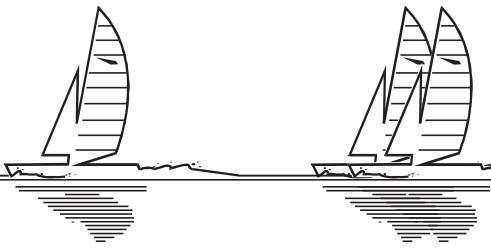


IDAS Mitgliederliste

Vorname	Nachname	Strasse	PLZ	Ort	Mobiltelefon	Telefon (privat)	EAJP
Jean-Pierre	Bart-Burri	Route de Montet, 2	1588	Cudrefin	+41 (79) 5029133		A
Nicolas	Betschart	Bellevueweg 10a	6300	Zug	+41 (79) 6773548	+41 (41) 7112867	P
Silvana	Betschart	Bellevueweg 10a	6300	Zug	+41 (78) 8082627	+41 (41) 7112867	P
Christian	Bidermann	Bahnhofstrasse 53	8702	Zollikon		+41 (44) 3822571	A
Urs	Bigger	Oskar Bider-Strasse 9	8057	Zürich	+41 (79) 6946105		P
Isabelle	Binswanger	Inselstrasse 28	8610	Uster	+41 (76) 4036478	+41 (44) 9401404	A
Fabian	Binswanger	Inselstrasse 28	8610	Uster	+41 (79) 6192157	+41 (44) 9401404	A
Dieter	Burkhard	Sodmattweg 41	3700	Spiez		+41 (33) 6540624	P
Hansueli	Bützberger	Faehnernstrasse 7	9000	St. Gallen	+41 (79) 6897442		A
Claude	Chatelain	Im Näppenriet 2	8606	Greifensee		+41 (44) 9404319	P
Matthias	Drescher	Rathausgasse 9	8180	Bülach	+41 (79) 6943324		A
Bruno	Eicher	Fennern	6203	Sempach Station	+41 (79) 3290064	+41 (41) 4671553	A
Michi	Fehr	Grudligstrasse 12	6020	Emmenbrücke	+41 (76) 3868319	+41 (41) 8500988	A
Joline	Fehr	Obere Hauptgasse 42	3600	Thun	+41 (78) 8032655	+41 (31) 3010048	A
Sue	Fehr	Grudligstrasse 12	6020	Emmenbrücke	+41 (76) 3496069	+41 (41) 8500988	A
Irene	Fehr-Boer	Grudligstrasse 12	6020	Emmenbrücke	+41 (78) 6908490		P
Anais	Felderer	Willistattstrasse 4	6206	Neuenkirch		+41 (41) 4603653	J
Samuel	Felderer	Willistattstrasse 4	6206	Neuenkirch		+41 (41) 4603653	J
Robert	Felderer	Willistattstrasse 4	6206	Neuenkirch	+41 (79) 3745705	+41 (41) 4603653	A
Ruedi	Forrer	Schnabelweg 52a	8832	Wilten	+41 (79) 2058037	+41 (44) 7842707	A
Peter	Forrer	Schnabelweg 52a	8832	Wilten	+41 (78) 7839006		A
Mike	Forrer	Grosserstrasse 66	8841	Gross	+41 76 446 96 49		A
Anita	Forrer	Schnabelweg 52a	8832	Wilten	+41 (79) 2414700	+41 (44) 7842707	P
Andri	Fried	lbelweg 12	6300	Zug	+41 (79) 4299418	+41 (41) 7404985	J
Peider	Fried	lbelweg 12	6300	Zug	+41 (79) 3406094		P
Marianne	Fried	lbelweg 12	6300	Zug	+41 79 778 09 73	+41 (41) 7404985	P
Maria	Gerber	Brunngasse 62	3011	Bern		+41 (33) 3116361	P
Margot	Graber	Seestrasse 55	8805	Richterswil		+41 (44) 7846737	P
Ueli	Guggenbühl	Sonnenpark 2c	8808	Pfäffikon SZ	+41 (79) 4164508	+41 (55) 6145253	A
Roland	Günther	Mettlenstrasse 17	8193	Eglisau		+41 (44) 8673841	P
Markus	Gysi	Klostermatt 18	6330	Cham	+41 (79) 2180261	+41 (41) 7809516	A
Dennis	Gysi	Rütiweid 2	6330	Cham	+41 (77) 4309663		J
Marianne	Gysi-Pfyl	Klostermatt 18	6330	Cham	+41 (79) 5620254	+41 (41) 7809516	P
Stephan	Haller	Alte Landstrasse 398	8708	Männedorf	+41 (79) 2502855	+41 (55) 5346174	A
Niki	Hauser	Hotel Hauser Via Traunter Plazzas 7	7500	St. Moritz			A
Susu	Hefti	Dorfhalden 16	8712	Stäfa	+41 (79) 4265251	+41 (44) 9265258	A
This	Hefti	Langacherstrasse 3	8127	Forch	+41 (79) 7047322	+41 (44) 9802390	A
Erich	Heimgartner	Sommerhaldenstr. 49	5200	Brugg AG		+41 (56) 4421194	P
Werni	Heynisch	Mägeristrasse 18	6318	Walchwil	+41 (76) 5170448	+41 (41) 7580740	A
Silvia	Heynisch	Mägeristrasse 18	6318	Walchwil	+41 (79) 3832748	+41 (41) 7580740	A
Rainer	Hopp	Rüfestrasse 5a	9490	Vaduz	+423 (76) 66318	+423 (75) 3924206	A



Vorname	Nachname	Strasse	PLZ	Ort	Mobiltelefon	Telefon (privat)	EAJP
Patric	Hubli	Zürcherstrasse 72	8852	Altendorf	+41 (55) 4425657		P
Raphael	Jakob	Gantrischweg 9	3063	Ittigen		+41 (31) 9220441	P
Willi	Kausche	Rue des St-Martin 6	2008	Cressier		+41 (32) 7572380	A
Brigitte	Kerschbaumer	Wattenwilweg 14b	3604	Thun		+41 (33) 3363834	A
Hansueli	Koller	Dammstrasse 17	8702	Zollikon	+41 (78) 6058052	+41 (44) 3914860	P
Urs	Kopp	Gartenstrasse 17	5712	Beinwil am See	+41 (79) 6629391		A
Patrik	Leuenberger	Bertastrasse 18	8003	Zürich		+41 (44) 4631090	P
Silvio	Linggi	Hauptstrasse 46b	8832	Wollerau			A
Andreas	Matter	Innerbergstrasse 55	3044	Innerberg	+41 (79) 2393272	+41 (31) 8292944	A
Klazien	Matter-Walstra	Innerbergstrasse 55	3044	Innerberg		+41 (31) 8292944	P
Dave	O'Riordan	Eschenweg 6	6340	Baar bei Inwil	+41 76 335 36 27		A
Jonas	Panacek	Scheideggstrasse 119	8038	Zürich	+41 (79) 2199545	+41 (43) 3445479	P
Peter	Renggli	Rattanakorn Village II 48/37 Moo 5 Noengprue, Banglamung	20260	Pattaya City Thailand			E
Martin	Schalcher	Schnabelsberg 24	8836	Bennau		+41 (55) 4222313	P
Marianne	Scheidegger	Dalmaziquai 37	3005	Bern	+41 (79) 2801353	+41 (31) 3018464	A
Marcel	Scholl	Sonnenhaldenstrasse 52c	6331	Hünenberg		+41 (41) 7830559	A
Monika	Schroeder	Lindenstrasse 14	6330	Cham	+41 (79) 4800568		A
Christoph	Schüpbach	Chaletweg 8	2555	Brügg	+41 (79) 6327686	+41 (32) 5113231	A
Pavel	Slavik	Tössstrasse 5	8413	Neftenbach		+41 (52) 3152563	A
Karin	Sommer	Zileggstrasse 38	5608	Stetten	+41 (76) 4907476		A
Marianne	Sommer	Niederwiesstrasse 8	5417	Untersiggenthal	+41 (79) 6836386	+41 (56) 2881373	E
Beat	Sommer	Niederwiesstrasse 8	5417	Untersiggenthal	+41 (79) 5616391	+41 (56) 2881373	A
Erich	Sonderegger	Seestrasse 55	8805	Richterswil	+41 (79) 2326837	+41 (44) 7846737	A
Ruth	Spiess	Langacherstrasse 31	8127	Forch	+41 (79) 6695987	+41 (44) 9805132	A
Thomas	Spiess	Langacherstrasse 31	8127	Forch	+41 (79) 6695987	+41 (44) 9805132	E
Toni	Staub	Brandisstrasse 57	8702	Zollikon	+41 (79) 6631079	+41 (44) 3901656	P
Norman	Steck	Im Boden 9	5616	Meisterschwanden	+41 (79) 2504491	+41 (56) 6670335	P
Juerg	Strub	Holderbachweg 6	6315	Oberägeri	+41 (79) 6939516	+41 (41) 7503641	E
Basile	Süsstrunk	Barzheimerstrasse 1	8240	Thayngen	+41 (79) 3527348	+41 (43) 2438247	A
Marcel	Tobler	Roosstrasse 30b	8832	Wollerau	+41 (79) 6457718		J
Daniel	von Burg	Heinrichstr. 21 A	6331	Hünenberg		+41 (41) 7800473	P
Thomas	Wahli	Römerstrasse 3b	D-79395	Neuenburg Deutschland		+49 7631798665	A
Mike	Wallace	Grundstrasse 70	8712	Stäfa		+41 (44) 9263860	P
David	Walther	Dalmaziquai 37	3005	Bern	+41 (79) 2094682	+41 (31) 3018464	E
Antonio	Walther		7517	Plaun da Lej	+41 (79) 4144104	+41 (81) 8265350	A
Toni	Zehnder	Zugerstrasse 79	6330	Cham		+41 (41) 7802470	P
Hansjürg	Zollinger	Holzwisstrasse 24	8704	Herrliberg			P



Resultate Online-Umfrage

IDAS GV 2021

www.idas.ch

Anzahl Teilnehmende: 20

- Protokoll GV 2020: einstimmig angenommen
- Jahresbericht 2020: einstimmig angenommen
- Jahresrechnung 2020: einstimmig angenommen -> Decharge erteilt
- Antrag Trockenplatz zur: 16 ja; 4 Enthaltungen -> Antrag wurde somit angenommen
- Budget 2021: einstimmig angenommen
- Wahl des Vorstandes: alle einstimmig wiedergewählt
- Wahl des 2. Revisors: am meisten genannt wurde unser Neumitglied Dave O'Riordan. Herzliche Gratulation zur Wahl!

Was sonst so gesagt wurde:

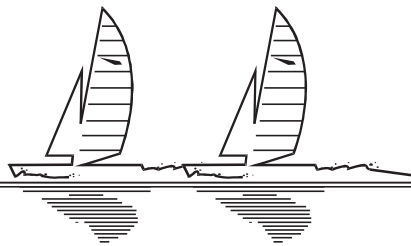
- Vielen Dank David für Deine Zahlen!
- Vielen Dank an David für die Führung der Finanzen - perfekt wie immer. Dank auch an die Revisoren Erich und Mike. Hoffe das Revisoren-Dinner ist nicht ausgefallen, wegen der Pandemie ... oder dann wird es bestimmt nachgeholt!
- Die GV dürfte allenfalls etwas günstiger ausfallen (werde das Abendessen vermissen)
- Hat richtig Spass gemacht mit euch! Sehr nette Stimmung!
- Danke für die auch altengerechte und vorbildliche Abstimmungsvorlage!
- Vielen Dank für die Arbeit des Vorstands allen voran des Präsidenten. Gruss Silvia
- danke für alles...
- Vielen Dank für die perfekte elektronische Durchführung!
- Ich hoffe, dass ich es irgendwann auch wieder mal auf einen Dart18 schaffe. Die Bilder vom Silsersee haben mich gluschtig gemacht. Da wäre ich das nächste mal dabei!
- Freue mich wieder aufs Wasser gehen zu können. Und ganz grosses Dankeschön dem Vorstand für die Arbeit in dieser schwierigen Zeit.
- Ich würde mich für Aufgaben im Vorstand zur Verfügung stellen. -> Darauf kommen wir gerne zurück 😊



Nick versteht die Welt nicht mehr: wieso muss ich nun zu meinem Dart plötzlich hoch laufen wo es immer runter ging?



REGATTASZENE 2021



JUNI

Lago di Como ITA Domaso 5.-6.6.2021

JULI

Rottachspeicher GER Petersthal 3.-4.7.2021
Alpsee GER Immenstadt 10.-11.7.2021
Dart WORLDS FRA **La Rochelle 24.-30.7.2021**

AUGUST

Silsersee-Plausch Murtaröl 6.-8.8.2021

SEPTEMBER

Lago Maggiore ITA Sotto Lago 4.-5.9.2021
DM Lago di Garda ITA Arco **16.-18.9.2021**

Zusätzliche Regatten und Anlässe sind noch in Planung

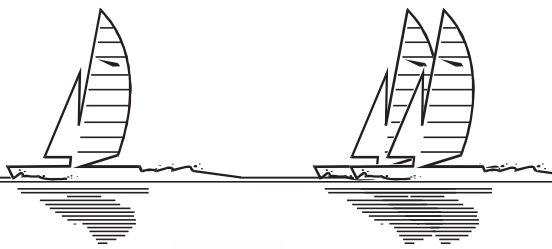
Plaun da Lej Resort

The top fish of St.Moritz



Achtung: wir kommen wieder!

www.plaundalej.ch



Swiss Alpine Adventure

Swiss Alpine Adventure goes Dart



DAVE O'RIORDAN

2020 - Ein Jahr, in dem die Welt auf den Kopf gestellt wurde. Richtig durchgekickert. Im Frühling wurde eine Veranstaltung nach der anderen abgesagt, aber in der Schweiz hatten wir das Glück, dass wir immer noch nach draussen durften und vor allem zum Spass segeln gehen konnten. Als es nach dem «Slow-down» wieder aufwärts ging, wurden regelmässig IDAS-Mitglieder dem Sonnenuntergang entgegensegeln gesichtet (manchmal sogar auf Darts!).

Die Absage von Veranstaltungen war nicht nur ein Problem für Sailing Events, sondern auch für meine Firma - Swiss Alpine Adventure. Als es klar war, dass die Veranstaltungen wieder in kleinerem Rahmen durchgeführt werden können, schien es eine perfekte Gelegenheit zu sein, um zu sehen, ob wir das Interesse für das Katamaransegeln unter den Mitgliedern von Swiss Alpine Adventure wecken könnten. Nach einigen Diskussionen bei «Covid konformen» Pizzas im Freien, wuchs diese Idee und am 13. Juni war es so weit. Wir bauten drei Darts am Ufer des Zugersees auf, um die Interessierten auf eine Spritztour mitzunehmen.

Die Wettervorhersage hielt was sie versprach und begrüsst uns mit strahlendem Sonnenschein und einer perfekten Bise von 10 bis 12 Knoten. Pünktlich um 10 Uhr trafen unsere ersten 6 Teilnehmer ein und nachdem wir sie begrüsst und ihnen erklärt hatten, wie die Session ablaufen würde, stellten Michi und Karin ihnen IDAS und die Boote vor. Nachdem alle informierte waren, rüsteten wir sie mit Neoprenanzügen, Schwimmwesten und Trapezgurten aus, teilten die Teilnehmer auf die drei vorbereiteten Boote auf und gingen aufs Wasser.

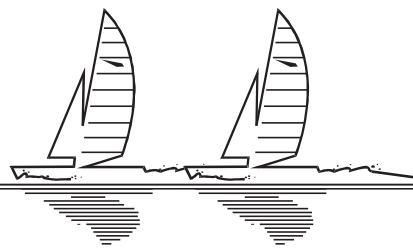
Draussen auf dem See hatten alle einen Riesenspass. Alle Teilnehmer konnten das gesamte Spektrum des Dartsegelns erleben, wobei jeder sowohl am Steuer als auch ins Trapez gehen durfte. Besonders bei einem Dart, der wesentlich mehr Zeit auf einem Rumpf zu verbringen schien als die anderen, gab es ein gewisses Mass an «Showboating» zu sehen 😊. Nach 2,5 Stunden auf dem Wasser kehrten wir an Land zurück, mit glücklichen und müden Crews, die ihre Dart Experience gründlich zu geniessen schienen. Nach einem kurzen Mittagessen trafen die Teilnehmer des Nachmittages ein und die zweite Runde startete.



Als wir nach der Nachmittagssession ans Ufer zurückkehrten, verdunkelte sich der Himmel von Westen her und wir wussten, dass es nur eine Frage der Zeit war, bis der angekündigte Sturm aufziehen würde. Alle arbeiteten effizient und Hand in Hand zusammen. Gerade als wir den letzten Rumpf auf den Anhänger geschnallt hatten, peitschte der Wind über den See und verwandelte den Zugersee in etwas, das eher dem Urnersee mitten im Föhnsturm ähnelte.

Nach einem feierlichen Sprung in den See setzten wir uns noch ein-





Zugersee Juni 2020



mal zu einer «Corona konformen» Pizza zusammen, um nach einem guten Tag auf dem Wasser zu entspannen.

Durch die perfekten Bedingungen und die super Zusammenarbeit mit IDAS ist es uns gelungen, 12 Personen in das Katamaransegeln einzuführen. Wir bekamen tolles Feedback von allen Teilnehmern und jeder ging mit einem Lächeln im Gesicht nach Hause. Der einzige Wermutstropfen der Veranstaltung war, dass es sehr schwierig ist, den Leuten eine Möglichkeit zu bieten, weiter Dart zu segeln, falls sie das wollen. Aber wir haben uns schon Überlegungen diesbezüglich gemacht.

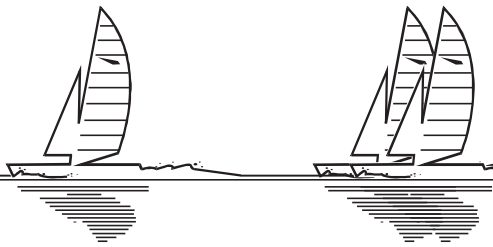
Mein grosser Dank geht an IDAS und insbesondere an Karin, Michi und Andri, die diesen Tag möglich gemacht haben. Ohne ihre Hilfe, ihre Flexibilität und ihren Einfallsreichtum wäre der Tag wirklich nicht möglich gewesen, um die ursprüngliche Idee durchzuführen.

Dave SUI 7476

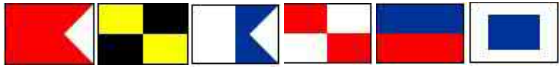


Willst Du mehr wissen?
www.SWISSALPINEADVENTURE.com
www.wannabewatersports.com





Blaues Band



Geböller und Fähnchen in den unterschiedlichsten Positionen



MATTHIAS DRESCHER

Als neuer und stolzer Besitzer eines Dart 18 bin ich mit meiner Freundin Anja dieses Jahr wie viele verspätet in die Segelsaison gestartet. Nach ein paar wenigen Trainings haben wir uns übermütig entschlossen unser seglerisches Können an einer Regatta unter Beweis zu stellen. Das blaue Band vom Zugersee schien uns dazu wie geschaffen!



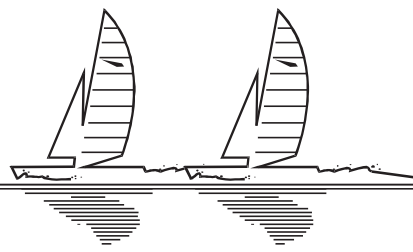
Die Vorbereitungen liefen wie am Schnürchen, dennoch waren wir zu spät am Hafen und natürlich schon vor dem Start im Stress. Kein Wind weit und breit in Sicht und so mussten wir uns mit dem Paddel zur Startlinie vorkämpfen. Wir mussten feststellen, dass wir mit Abstand das kleinste Boot im Feld waren. Nichts desto trotz erkämpften wir uns einen guten Startplatz. Das Startprozedere war für uns ein Rätsel, es wurde mehr oder weniger oft geschossen und die Fähnchen am Startboot wechselten auch des Öfteren ihre Positionen. Irgendwann hatten wir beim Beobachten unserer Konkurrenten das Gefühl, dass der Start nun endgültig erfolgt sei und so segelten wir los. Schon bald stellten wir erfreut fest, dass wir schon fast an der Spitze des Feldes angekommen waren, bis auch wir bemerkten, dass der Start wegen allgemeinem Frühstart des Feldes abgebrochen wurde und auch wir wieder zurück hinter die Startlinie mussten. Der zweite Start erfolgte dann ohne Probleme.

Bei flauem Wind - ein Lüftchen - lernten wir das für uns neue Gebiet des Zugersees kennen. Der Wind kam von schräg vorne und viele unserer Konkurrenten packten ihre Gennacker aus. Keine Chance für uns da irgendwie mitzuhalten! Wir verstärkten unsere Aktivitäten auf der kulinarischen Ebene und liessen uns in unseren Neoprenanzügen von der Sonne braten.

Mittlerweile hatte der Wind etwas aufgefrischt und leicht gedreht, das heisst er kam nun genau von hinten - Anlass für unsere Mitstreiter, ihre Spinnacker zu hissen, während wir im Zickzack vor dem Wind herkreuzten. Positionsmässig lagen wir im hinteren Mittelfeld und waren uns sicher auf dem Weg zurück gegen den Wind Boden gut zu machen.



Die Verwirrung scheint nicht nur bei den Fähnchen zu bestehen



Zugersee Juni 2020



When all fails: EAT!



Gemütlich ist's ja allemal

Nach zwei Stunden rundeten wir die Tonne in Arth und machten uns an unsere Aufholjagd. Schon bald änderte sich aber das Wetter und der Wind begann einzuschlafen. Wir entschieden uns, zunächst am Fusse der Rigi zu segeln, mussten aber bald feststellen, dass die andere Seeseite doch mehr Thermik hatte. Also versuchten wir die Seeseite zu wechseln mit dem Resultat, dass wir mitten auf dem See in einem Flautenloch stecken blieben!

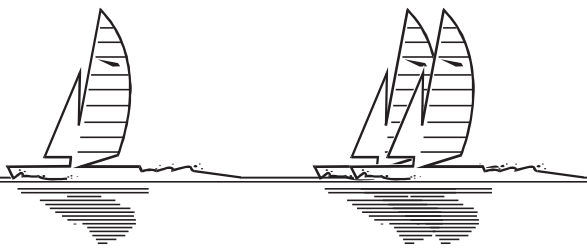
Kein Wind, leichter Nieselregen und ein aufziehendes Gewitter liessen unsere Ambitionen auf ein gutes Abschneiden dahinschmelzen. Mittlerweile hatten wir uns zum Ziel gesetzt, nicht Letzte zu werden. Noch immer hatten wir Schiffe um uns, die in der gleichen misslichen Lage waren. Langsam frischte der Wind mit einem Winddreher wieder etwas auf, zu unserem Leidwesen schon wieder von hinten! Immerhin kamen wir wieder vom Fleck und konnten so dem drohenden Gewitter davon fahren.

Nach 4.40 Stunden erreichten wir als 17. das Ziel, 1.45 Std. hinter dem Sieger und nicht Letzte. Es hat Spass gemacht, wir haben Fehler gemacht und gelernt. Im nächsten Jahr werden wir wieder dabei sein! Ein Spinnacker wäre auf unserer Wunschliste...

Anmerkung der Redaktion: wie wir noch erfahren werden ist seit kurzer Zeit so ein Ding in Hells Bells Anhänger zu finden. Es bleibt spannend!

Matthias und Anja SUI 5617





DA VOS (schön isch) ersee -

Ein gelungener Sommerferienstart



KARIN SOMMER



Lange haben wir auf diesen Moment gewartet. Endlich durften wir uns wieder treffen, zusammen aufs Wasser gehen und gemeinsam an einer Regatta segeln. Unter strengen Massnahmen natürlich. Dennoch schien die Welt für kurze Zeit in Ordnung zu sein und tat uns allen sehr gut.

Auf dem beschaulichen Davosersee war an diesem Wochenende mächtig was los. Der Wind war gut und wir konnten in 10 spannenden Läufen nachholen was wir alle die Wochen zuvor vermissten! Auch bootsmässig ging die Post ab, so teilten wir uns den Platz mit den Tornados und Corsairen. Die Regattaleitung hatte jedoch wie immer alles fest im Griff und manövrierte uns souverän ohne grössere Zwischenfälle aneinander vorbei. Danke an dieser Stelle für die super Organisation! Wir kommen immer mit grosser Freude nach Davos!

Es machte glücklich, über den See in all die zufriedenen Gesichter zu schauen. Ich glaube, wir hatten alle riesen Spass.

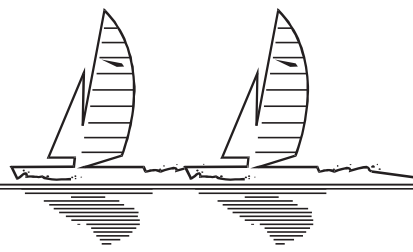
Andri und Eina brachten Musik mit, Fabi wurde herrlichst von Alexander unterhalten, Matthias und Anja hatten einen super Einstand mit allem Drum und Dran, Werni und Monika als eingespieltes Team waren auch dabei und Michiel fätzte wie immer mit voller Freude über den See und ich meinte, ab und zu von diversen Crews Freudejauchzer gehört zu haben.

Es lief wie am Schnürchen für uns. Wir hatten grossen Spass und schlossen das Wochenende mit vielen schönen Momenten und Erinnerungen ab.

Danke an alle die dabei waren und dieses Wochenende so toll machten!

Bis bald,

Karin SUI 7804



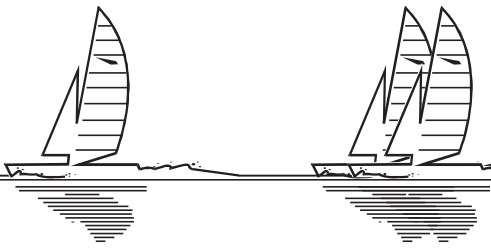
Juli 2020



Dart/Tornado/Corsaire Regatta Davos 2020
April 2020 - 02.07.2020

Start 10

Pl.	Regatta-Nr.	Wettbewerb	Start	U.	W.	U.	W.	U.	W.	U.	W.	U.	W.	U.	W.	U.	W.	U.
1	101-1000	Wettbewerb 1000	10.07.2020	10.00	10.00	10.00	10.00	10.00	10.00	10.00	10.00	10.00	10.00	10.00	10.00	10.00	10.00	10.00
2	101-1000	Wettbewerb 1000	10.07.2020	10.00	10.00	10.00	10.00	10.00	10.00	10.00	10.00	10.00	10.00	10.00	10.00	10.00	10.00	10.00
3	101-1000	Wettbewerb 1000	10.07.2020	10.00	10.00	10.00	10.00	10.00	10.00	10.00	10.00	10.00	10.00	10.00	10.00	10.00	10.00	10.00
4	101-1000	Wettbewerb 1000	10.07.2020	10.00	10.00	10.00	10.00	10.00	10.00	10.00	10.00	10.00	10.00	10.00	10.00	10.00	10.00	10.00



Fortsetzung von

Knapp an Platz 1 vorbei dafür mit Getthoblaster



ANDRÌ FRIED

DAVOS war eines der wenigen Regatta Weekends, welches in dieser Saison unter – für diese Zeit ungewöhnlichen Hygienemassnahmen und Abstandsregeln stattfinden konnte.

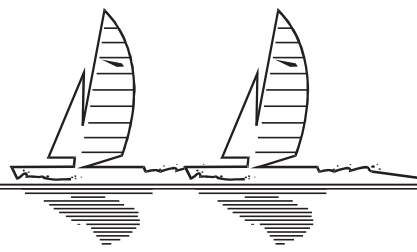
Es waren nur gerade mal 6 Darts am Start. Unsere Deutschen Freunde mussten leider kurzfristig absagen. Der Davosersee mag wohl wunderschön gelegen sein, seine Kulisse mit dem vorbeifahrenden roten Zug mag fast «kitschig» wirken und trotzdem gehört er nicht zu meinen Lieblingsseen. Dieses Jahr hatte ich die Gelegenheit..., vielleicht nenne ich es besser die Herausforderung, als Steuermann mit Eina auf der Blue Joy teilzunehmen.

Wenn ich so darüber nachdenke, ist es eigentlich ganz ordentlich gelaufen, wir hatten keine nennenswerte Karambolagen. Wir hatten sogar ein paar gute Starts und waren zeitweise auch recht gut unterwegs. Bei jedem Lauf wuchs unser Ehrgeiz, wir mussten uns dann aber doch eingestehen, dass es für Platz 1 nicht reichen würde und wir Susu und Karin wohl oder übel den 1. Platz überliessen. Auch für den 2. und 3. Platz, reichte unser Können nicht ganz aus. Diese Plätze gingen an Werni, Monika und Michiel. Wäre da nicht noch Fabian gewesen, hätten wir auf einen 4. Platz hoffen dürfen.

Was soll's, Eina und ich hatten Spass. Mit neuen Erfahrungen im Gepäck ging's dann wieder ins Unterland zurück.

Andri SUI 6069



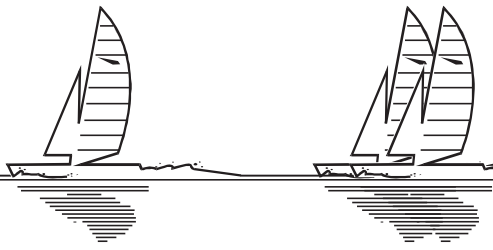


DA VOS schön isch



Irgendetwas führen die zwei da schon im Schilde





Plauschweekend - Silsersee

Velotour, Malojawind und Bergsturz



URS BIGGER

...mit dem Zug nach Zernez

Es ist Mittwoch im August und ich sitze im Zug via Landquart nach Zernez. Ich muss mein Frühstück unterbrechen, der Zugsbegleiter will meine Oneline-Tickets sehen. In aller Herrgottsfrühe bin ich von Zürich HB losgefahren. Nein nein - ich mag nicht mit vollbepacktem Fahrrad von Zürich bis zum Silsersee radeln und dann noch das Zelt aufstellen, mir etwas zum Essen kochen und, und und. Nix da, es reicht schon, wenn der Boden meines Zeltplatzes einem vollgesogenen Schwamm alle Ehre macht. Offenbar hat es vor kurzem geregnet.

Und jetzt - nach einer unruhigen ersten Nacht im Zelt freu' ich mich auf einen French-Press-Café, die Campingversion versteht sich. Dieses simple Ding hat's voll in sich und begeistert.



geordnete Teilanreise per Bahn

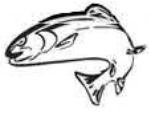
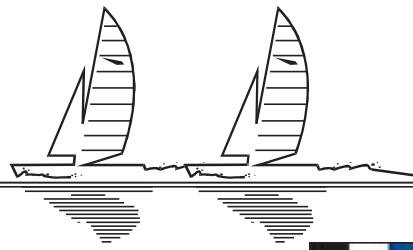
Sicht auf den Silsersee vom Camping aus



Zeit den Silsersee zu erkunden

Scheint so, dass dieser Bergsee mit dem konstanten starken Malojawind bei Kitesurfer, Foilsurfer und -segler beliebt ist. Jedenfalls kein unbekanntes Gewässer. Und was ich natürlich ganz gespannt verfolge; wie ein Unterländer grad' seinen Dart 18 aufbaut. Sofort komme ich mit deren „Wurschtler“ (nicht abschätzig gemeint, war aber so) ins Gespräch. Derweil auf dem See ein paar echte Profis akrobatisch zeigen, was mit einem Wing Foil-Board alles möglich ist: sitzend, im Handstand und weiss der Teufel was noch alles die so anstellen. Einfach Wahnsinn!

Mittlerweile (mit Betonung auf „Weile“) beginnt auch Mister-Unterländer-Dart -Aufbauer den Mast aufzurichten. Ups! Wanten nicht mit dem Rumpf



August 2020



d'Sägler am bereit mache

Michi den Schleppanker und zündet den Nachbrenner (...oder so ähnlich). Nur wir zwei, das Boot und das traumhafte Setting der Berge um uns herum. Irgendwann nach gefühlten Stunden muss ich die Segel streichen (...Scherzkeks!!!). Ich zittere. Nein, nein nicht vor Kälte, aber zwei Tage Velofahren und dann Turnübungen auf dem Trampolin. Der kleine See verlangt von mir alles ab! Kaum gewendet, Luft holen und wieder bereitmachen zur nächsten Halse. Aufkreuzen halt, um wieder Höhe zu gewinnen. Mir reicht's für heute. Nicht so für Michi. Der schmeisst mich von Bord und rauscht wieder ab. Kurzes Durchatmen und mich überkommt ein unheimliches Glücksgefühl. So macht's Spass - einfach irre so zu segeln!

Holzofen-Pizza auf dem Campingplatz

Der Platzwart macht Pizzen im selbstgebauten Ofen. Und das weiss nicht nur ich. Schon nachmittags muss bestellt werden. Die Geduld und das Warten haben sich aber gelohnt. An diesem Tag hat einfach alles gestimmt.



Pizzaessen auf dem Campingplatz. Die zwei hani kånne g'lernt bem Pizza ässe...

verbunden. Nun ja - niemand wurde vom fallenden Mast erschlagen. Irgendwann so gegen Mittag habe ich ihn wieder auf dem See gesehen. Alles paletti!?!?

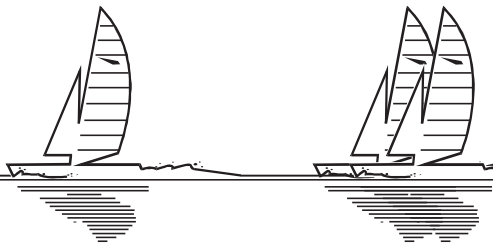
Freitag

Heute trudeln die ersten Dartlis auf der gegenüberliegenden Seeseite vom Unterland kommend ein. Hotel Cristallina heisst unser Treffpunkt. Kaum 10 Minuten mit dem Velo dorthin und mich begrüßen schon die Ersten. Michi's WOMO inklusive Familie sind schon da. Auch mein neuer Neo übergibt mir Dave. Yesss! Mann - ist das vielleicht ein cooles Teil. Ich habe Weihnachten!

Bereit gemacht und auf geht's. In ruhiger Fahrt passieren wir (Michi & ich) mit dem Boot die Landzunge und dann, dann lichtet

min Zeltplatz (de isch trochä gsii) ab de zweite Nacht





...am sünnele uf em Campingplatz in Maloja

Samstag

Gut ausgeschlafen pedale ich wieder auf die andere Seite vom See. Mittlerweile sind wir vollzählig. Die Bedingungen sind traumhaft und los geht's. Ich musste Michi gestern versprechen, dass ich heute ins Trapez gehe. Mein erstes mal - notabene! Hab das Versprechen eingelöst und NIE bereut. Das ist nochmals eine Stufe höher so im Trapez hängen. erinnerte mich stark, als ich vor vielen Jahren das erste mal Stromschnellen der Klasse 5 im Oberlauf des Amazonas durchfuhr. Was willst Du mehr? Glücksgefühl halt. Das sind jetzt alle heiligen Tage zusammengenommen. Eine Riesen Gaudi. Jedenfalls machten meine Augen der Sonne Konkurrenz (vielleicht nicht ganz).

Die Krönung dieses aufregenden Tages

Hab's mir doch gedacht. So gewöhnlich dieses Restaurant von aussen aussieht, was uns am Abend aufgetischt wurde, hat mich umgehauen. Soll ich aufzählen was da alles Feine daherkommt - nein! Einfach hinfahren und selber geniessen.

Sonntag Nachmittag

Etwas beunruhigt und gespannt verfolgen wir einen Dart in der Ferne. Der Mast liegt auf dem Boot. Immer mehr treibt er Richtung Sils. Irgendwann steht der Mast wieder und er kreuzt auf, scheinbar endlos auf bis zum Campingplatz „Maloja“.

Später, als er mit aufgeladenem Dart bei uns kurz Halt macht erzählt er uns von seinem Malheur. Nun ja, es war der Typ vom Freitag, welchem ich beim Aufbau zugeschaut hatte.

Dienstag: Rasende Abfahrt von Sils nach Zernez

Zufrieden schlürfe ich meinen frischen Café French-Press Stile. Zusammen gepackt und los geht's mit beladenem Velo. Zugegeben: die Fahrt durch St. Moritz war eher ein Spiessrutenlauf. Die ganze Schweiz macht hier offenbar Ferien. Nun ja - einige kamen von „enet der Grenze“. Aber jetzt hält mich nix mehr zurück. Meistens führt der Radweg dem Inn entlang. Zeitweise erreiche ich 70km/h. Gut ich geb's ja zu: eigentlich erst ab Cinuos-chel wird's so richtig rasant, aber ab da habe ich die Ohren zurückgebunden, um noch mehr Tempo zu bolzen. Schadlos erreiche ich den Bahnhof Zernez. Jetzt aber reicht's. Ich setz' mich nicht mehr auf's Velo und nehme den Zug nach Zürich.

Übrigens: Das muss einfach auch mal gesagt sein: Ihr (Dartli's) seit einfach ein wilder Haufen liebenswerter Menschen. Danke für das Erlebnis.

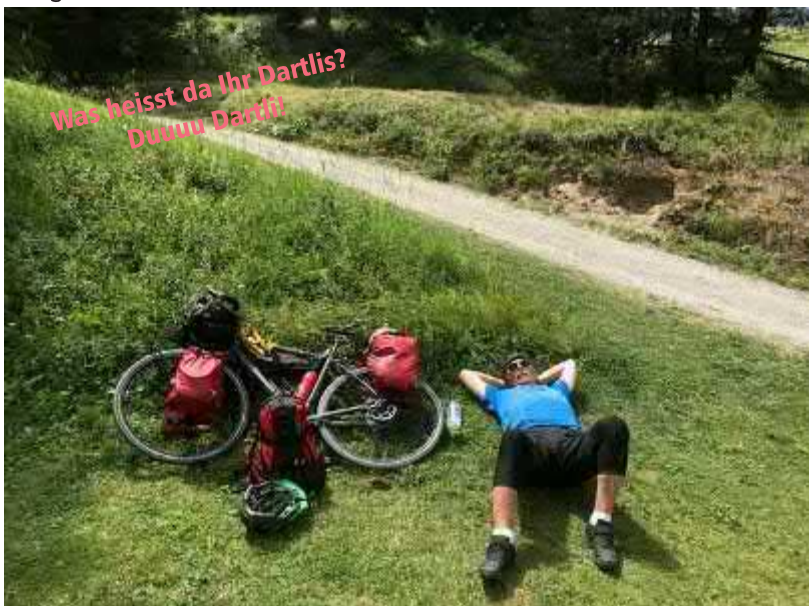
Mein Anspruch an das Leben sind eben genau solche Erlebnisse und Ihr trägt dazu bei!

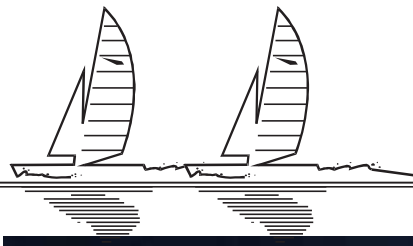
Urs SUI 6708

By the way

Kurze Zeit später, nahe unserer Einwasserungsstelle sind Teile des Biz Lagrev runter gekommen und die Strasse nach Maloja wurde darauf hin gesperrt.

fix und fertig in Cinuos-chel





Kollege GoPro hat alle Glupschaugen voll zu tun

So schön ist der Abend im Murtaröl



Was immer fahrbar ist wird ausprobiert



Schwierigkeiten mit dem Winkel

Plaun da Lej Resort 

The top fish of St.Moritz

Und wer es immer noch nicht erraten hat:
Antonio hat uns alle bei sich aufgenommen und wir wurden rundum verwöhnt!

**Lass es Dir nicht entgehen:
plaundalej.ch**



Karin in der Drohnen-Pole-Position



Eine besonders schöne Segelstunde



Die perfekte Liegewiese



...Weihnachten...

... Corona...



don't stop me now!



Kurze Verpflegungspause



Dave, Schild und Kröti
fix und fertig



Clan Sommer wirkt an allen Ecken
und Enden mit

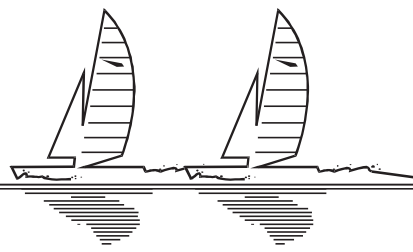


Anfänglich wurde noch
Buch geführt



Auch in anderen Teilen der
Schweiz wird schon beinahe
fanatisch drauflos gelegt





Die Schweizermacher

Dart auf Reisen



MATTHIAS DRESCHER

Im Dezember 2019 war es soweit und ich erfüllte mir meinen Traum eines eigenen Katamarans. Der Dart stand am Steinhuder Meer und so machte ich mich auf, meinen Traum abzuholen. Die Hinfahrt nach Hannover ging recht schnell vonstatten, konnte ich doch wieder einmal die deutschen Autobahnen geniessen.... Bis am Mittag war dann der Verkauf abgeschlossen und ich konnte mich mit Boot und Trailer auf den Heimweg machen. Und dieser Heimweg zog sich in die Länge. Weit nach Mitternacht war ich wieder zu Hause, natürlich ohne das Boot zu verzollen!

Ein paar Tage später packte ich meinen Kat und fuhr zum Zollamt Rafz. Mit meinem „Wunsch“ mein Boot zu verzollen und in die Schweiz einzuführen erntete ich nur grosse Augen! Keiner der anwesenden Zollbeamten hatte eine Idee und so standen sie bald zu viert um den Computer herum. Wie es schien betraten sie hier Neuland. Nach einer gefühlten Ewigkeit wurde beschlossen, dass das Zollamt Rafz nicht zuständig sei! Ich wurde an das Zollamt Trasadingen weiterverwiesen. Dort hätte es eine Speditionsfirma, welche eine entsprechenden Einfuhrantrag ausfüllen könnte. Die hätten auch über Mittag offen und ich könnte mich gleich auf den Weg machen. Dies aber nur über deutsches Gebiet, denn unverzolltes Gut dürfe nicht auf Schweizer Strassen transportiert werden. Na wenn die wüssten!

Kurz nach zwölf kam ich dann in Trasadingen an. Die Speditionsfirma hatte tatsächlich offen, da aber alle Mitarbeiter in der Mittagspause waren und die anwesende Bürofachkraft nur Telefondienst hatte (Telefon hüten und gleichzeitig Formular ausfüllen geht anscheinend nicht!), musste ich bis 13.00 Uhr warten. Ich rächte mich indem ich im Aufenthaltsraum alle Weihnachtsguetzli, Mandarinli und Nüsse plünderte, dies ohne schlechtes Gewissen! Nach dem Mittag ging es dann aber schnell und innert 30 Minuten war mein Boot Schweizer. War es nur ein Gefühl oder strahlte es nun noch schöner?

Meinen nächsten Dart kaufte ich dann im November 2020 am Chiemsee. Ein Schnäppchen mit Renovationsbedarf! Auf Grund meiner Erfahrungen mit meinem ersten Boot meldete ich mich am Embraport Nähe Flughafen. Ohne Papiere (schliesslich war das Boot schon alt und da gibt's nichts mehr) nur mit Verkaufvertrag. Innert 10 Minuten war ich wieder draussen, und auch dieses Boot war nun ein Schweizer!

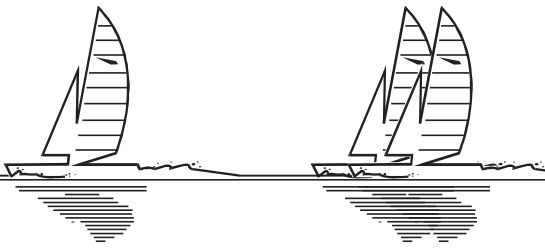
Die Moral von der Geschichte: manchmal ist weniger mehr.

Matthias SUI 5617



Verstehe nicht warum meine Familie ihr Veto eingelegt hat und das Winterlager für meine Rümpfe nicht so toll findet*

* Anmerkung der Redaktion: verstehen wir auch nicht.



Tom Cats Abenteuer 2020

Chinesische Winzlinge, gewagte Ankermanöver und Abwettern in Gaios



DAVID, MARIANNE, TOM CAT + JERRY

Tom Cats Bericht 13

Wieviel? 13! Es ist zum Abergläubisch werden. Im Frühling / Frühsommer mussten wir die Tom Cat Ferien sausen lassen, wegen dem chinesischen Winzling. Doch am ersten Abend Ende August am Lungomare in Preveza kommt eine Stimmung auf, die Freude macht, nach dem Mief, der mich eben doch stärker belastet hat, als ich mir zugeben mochte. Hacktätschli mit Metaxa Sauce runden die Glückseligkeit ab.

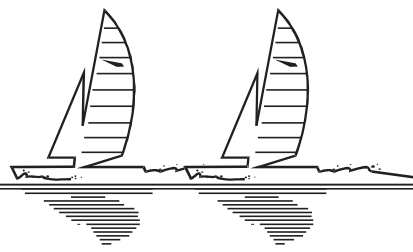
Der Gang zum Zoll wegen der Bootspapiere ist vergeblich. An der Türe hängt eine Notiz, der Zutritt sei Aussenstehenden wegen Ansteckungsgefahr nicht erlaubt! Ja, und wie gelange ich zu meinen Papieren? Im Marina-Office wird mir beschieden, ich solle mich doch bei Sofia melden, die würde alles Amtliche für mich erledigen. Tut sie dann auch. Überdies belehrt sie mich, dass Tom Cat zolltechnisch nur in Griechenland ist, solange seine Papiere nicht beim Zoll hinterlegt sind. So muss ich also nicht alle 18 Monate nach Albanien fahren, um nicht in die Mehrwertsteuerfalle zu trampeln. Alle vielleicht 5 Jahre genügen! Das Investment in Sofia, wie die Ökonomenzunft sagen würde, hat sich mehr als gelohnt.

Endlich auf dem Wasser. Ziel ist Ormos Tonkidides, Zwischenstation auf dem Weg nach Korfu. Die Bucht ist idyllisch, hügelige Macquis-Landschaft rundherum. Beim Verschieben in die Nebenbucht rauscht der Anker aus und will nicht mehr halten. Wir klaben den(schwe-

ren) Notanker aus der Backskiste, Marianne am Steuer, ich am verzweifelt rackern. Der Wind treibt uns in Richtung Felsen. Schliesslich ist der Anker fest. Wie ich das nächste Mal auf die Stromanzeige schaue, läuft alles amok! Kein Solarstrom, der Alternator lädt nicht mehr, das ganze System säuft die Batterie leer! Schaffen wir es wohl bis vor Parga, in die Zivilisation? Es



Tom Cat stolz auf Korfu



Badespass vom Feinsten



Trinkpass vom Edelsten

gelingt! Aber da einen Elektriker zu finden, keine Chance. Schliesslich ein weiteres Ankermanöver von Hand. Mein Rücken hält! Am nächsten Morgen nach einer unruhigen Nacht: Alles geht wieder! Das Elektrotabelleau zeigt wieder, was es zeigen muss, die Ankerwinch zieht den Anker wie es sich gehört, alles funktioniert, es war nur ein Spuk!

Die Streits und Urs Meyer sind gut durch die Einreiseschleuse gekommen und trinken am Abend einen Agiorgytiko von Nemea mit uns. Die Wetterprognose zeigt für Freitag relativ starken Wind an,

so erachte ich es als vorsichtig, nach Preveza zu segeln und einen Landausflug nach Lefkada vorzusehen. Das Mietauto hat es mir nicht gedankt. Es wurde von Ürsu Streit dermassen durch die Schlaglöcher der Inlandstrassen gejagt, dass wir um Räder, Unterboden und Aufhängung fürchteten. Es blieb ganz und von den Aussichtspunkten konnten wir das windgepeitschte Meer sehen.

Ouh verreckti Sagi! Jetzt hät's d'Amerikaner bi de letschte Bojerundig grad uf de Sack ghaue!

(Prada Cup 2021 Day 3 Races laufen gerade auf dem zweiten Bildschirm des Dart Life Geschehens)

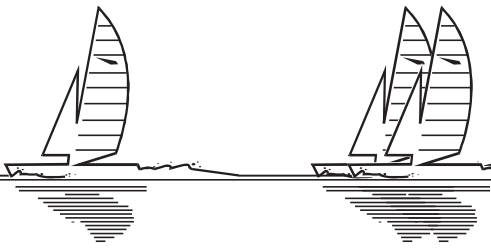


Über die Buchten Fanari (viele Badende am Sandstrand), Voutoumi (immer noch das schönste türkisblau), Quarta bei den Sivota Inseln (Unterwasser Bootsinspektion dank klarem Wasser), NAOK Yachtclub im Süden von Kerkyra (idealer Ausgangspunkt für die

Dachterrasse vom Cavaliere) landen wir in der grossen Marina von Gouvia. Das Edelweiss-Flugzeug bringt uns Nina und holt Streits und Urs Meyer.

Bei ruhigen Verhältnissen rekognoszieren wir den Teil der Nordküste von Korfu, den wir noch wenig kennen. Schön, aber eben dem vorherrschenden NW-Wind ausgesetzt, der uns mit einer Sausefahrt wieder in den Süden bringt. Am Samstag Ankunft von Sandro und Pinar. Über Sivota und Voutoumi fahren wir erstmals an der Westküste von Antipaxos entlang. Eine imposante, felsige Landschaft mit einer kleinen Bucht, wo wir morgenessen und Sandro und Pinar Grotten zum Schnorcheln finden. Bei ruhigem Wetter ist das ein paradiesischer Platz. Anfang Nachmittag sind wir in Gaios auf Paxos.

Am Folgetag wollten wir los Richtung Korfu doch wir werden auf ein drohenes Sturmtief in der ionischen See aufmerksam



gemacht. Ich bin auf 180 und checke die Meteo dreimal. Wir beschliessen in Gaios zu bleiben, es ist ein guter Naturhafen, das Sturmtief soll eher südlich durchziehen und wir sind gut vertäut. Der coole Engländer vom Nachbarboot ist gleicher Meinung, er habe die Sache gut studiert und überdies vor vier Jahren schon mal einen Sturm hier abgewettert. Trotzdem, es wird eine unruhige Nacht. Tom Cat drückt mit dem Steuerbordspiegel an die Mole, ein dicker Fender schützt vor Schäden. Einen Geschmack von rauer See erleben wir bei der Fahrt nach Korfu: Gegen den Wind anmotoren, starker Regen. Tom Cat schlägt fürchterlich auf die Welle! Unangenehm! Zwei nasse Kojen haben wir allerdings selbst zu verantworten, nicht alle Fenster waren dicht geschlossen. Später hören wir dann, dass der Wind auf Kefalonia und vor allem Zakynthos grosse Schäden angerichtet hat.

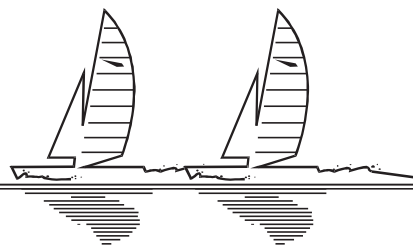


Wo führt diese Höhle hin?

Nach dem Abflug der Jungmannschaft geniessen Marianne und ich noch einige Tage schönes, warmes Wetter auf unserer Fahrt südwärts nach Preveza. Insbesondere die Bucht von Lakka im Norden von Paxos hat uns sehr gefallen. Trotz ziemlich starkem Gewimmel ein idealer Ankerplatz und ein hübsches Dorf mit vielen Beizen. Mein früheres Vorurteil, es stinke da, ist widerlegt.

Zurück in Preveza ist die Prognose für die nächsten Tage durchzogen. Es zieht uns nicht mehr aufs Wasser. Also machen wir das Boot winterklar, erledigen tausend Arbeiten, die schon immer liegengeblieben sind, eine gewaltige Wäsche, das Boot trocknen. Wir mieten ein Auto und machen uns auf nach Ioannina, eine hübsche Provinzstadt mit einer grossen Zitadelle. Obwohl mit touristischen Sehenswürdigkeiten gut bedient, haben wir das Gefühl von Griechen umgeben zu sein. Auch sind





Kritischer Captains Blick



die Preise deutlich tiefer als am Meer. Ein Ausflug führt uns zu den Metéora-Klöstern, die auf gewaltigen Felsäulen kleben. Der James 007 hat seinerzeit da oben auch sein Unwesen getrieben. Wir haben es ruhiger und genießen die Aussicht ins weite Tal. Auf dem Rückweg besuchen wir den Naturpark mit der Vikos Schlucht und das Orakel von Dodona. Was hat es wohl über die Zukunft zu berichten?

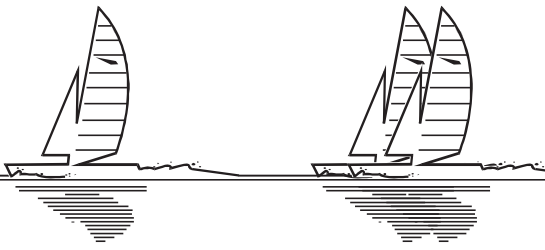
David + Marianne

Tom Cat + Jerry



Hier war 007 - wir auch!





54. Bol d'Or Lac de Joux

Und inmitten der Vaudois ein Dart am Start



MATTHIAS DRESCHER

Am Wochenende des 23./24. August 2020 fanden am Lac de Joux einige Rennen statt. Vor allem war das Starterfeld mit knapp 40 Katamaranen recht interessant, war doch von 14 bis 20 Fuss fast alles vertreten, wobei ich der einzige Dart am Start war. Geplant hatte ich den Anlass mit Anja zu bestreiten, aber da sich Anja die Woche darauf kurzfristig für eine Woche Windsurfen in Silvaplana entschieden hat, entschloss ich mich, das Rennen alleine zu fahren...

Bis vor diesem Datum hatte ich nicht mal eine Ahnung, wo der Lac de Joux eigentlich auf der Landkarte zu finden ist. Dies sollte sich an diesem Wochenende dann ändern! Der See ist ca. 10 km lang, ca. 1 km breit und liegt auf über 1000 müM. Die Hinfahrt war dann unproblematisch, das Aufstellen des Cats ebenso, die Einschreibung doch so so lala: Ich musste feststellen, die sprechen NUR Französisch, kein Englisch und schon gar kein Deutsch!!!! Meine Französischkenntnisse quasi inexistent...!

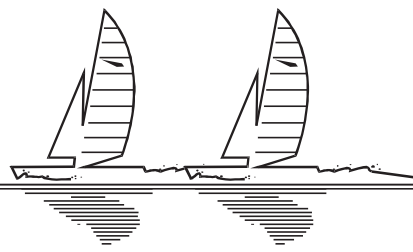
Den Samstag verbrachte ich damit, das Segelrevier und mein Boot kennen zu lernen. Ich muss zugeben, ich hatte ein wenig Schiss, den Dart alleine zu segeln, bis dato war ich nie mit der Pinne im Trapez und meine Stunden mit einem Katamaran waren insgesamt auch eher bescheiden. Doch freundete ich mich schnell an und das Gefühl war dann doch unbeschreiblich schön!

Sonntag morgen, Renntag! Es war recht kalt und regnerisch, ohne Wind!? Meine Begeisterung hielt sich gelinde gesagt in Grenzen. Dann um 09:30 Kapitän's-Meeting. Ich verstand höchstens ein Bruchteil von dem, was ich hätte verstehen sollen und ohne die Hilfe eines Nacra F20 Piloten wäre ich noch heute am Start! Zusammengefasst: 10:30 Uhr Start, und den See 3x rauf und runter, ca. 45km Luftlinie. Aha, das war dann deutlich länger, als ich mir vorgestellt hatte!

10:00 Uhr war ich dann auf dem Wasser. Natürlich mit Gross- und Vorsegel, obwohl der Wind mittlerweile auf runde 3-4 Windstärken aufgefrischt hatte. Das Startprozedere war mir dann nicht ganz klar, ich beschloss einfach, die Konkurrenz zu beobachten und abzuwarten. Wie es schien, verzögerte sich der Start, denn 10:30 Uhr war vorbei und noch immer keine Signale vom Ufer. Der Wind blies direkt von hinten auf die Startlinie und ich hatte grösste Mühe, nicht über die Linie gedrückt zu werden! Doch dann zündeten einige Cats ihre Raketen und mit Gennaker steuerten sie auf die Startlinie zu. Grund genug für mich, mich auch auf die Reise zu machen.

Wie gesagt kam der Wind genau von hinten und so halsten wir vor dem Wind den See hinunter. Der Wind hatte noch etwas zugenommen und ich konnte mit dem Feld recht gut mithalten, zumal ich etwas tiefer fahren konnte als einige Gennaker Piloten. Nach 45 Minuten war ich an der Wendeboje noch in Tuchfühlung mit der Spitze. Der Weg zurück war hart und beschwerlich. Ich kämpfte nicht mehr gegen die Konkurrenten sondern um nicht zu kentern.

Nach einer weiteren Stunde war ich zurück am Start und nahm die zweite Runde in Angriff! Ich war froh, einmal aus dem Trapez herauszukommen und etwas trinken zu können. Die Spitze des Feldes war mir auf der Kreuz enteilt, und ich war bezüglich Routenwahl etwas auf mich allein gestellt. Der Wind hatte stark nachgelassen und war auch nicht sehr konstant in der Richtung. Ich stellte mich auf eine lange Seglerei ein...



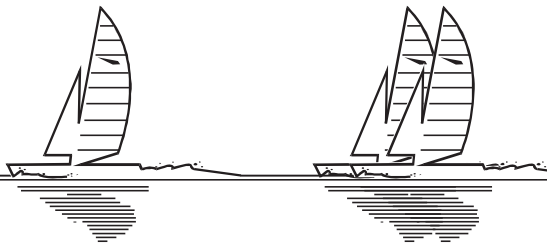
Nach 3.50 Stunden war ich dann ein weiteres Mal an der Wendeboje. Der Weg zurück nicht mehr ganz so heftig wie auf der ersten Kreuz, doch musste ich höllisch auf die Böen aufpassen, die noch immer den See herunterjagten. Ich war schon ziemlich kaputt und mehrfach gelang es mir nicht mehr, saubere Wenden zu fahren. Ich blieb einfach stecken!

Die Spitze des Feldes hatte wieder die Startlinie erreicht, ohne sich ein drittes Mal auf die Strecke zu begeben. Wie ich erst nachher erfahren habe, hat die Wettfahrtleitung das Rennen aufgrund der schwierigen Windverhältnisse gekürzt. Nach knapp 4 Stunden war dann auch ich im Ziel und eigentlich sehr stolz, nicht gekentert zu sein! Auf Grund der geringeren Segelfläche konnte ich mit der Yardstick-Berechnung das Rennen als 13. beenden und einige schnelle Boote hinter mir lassen. Es war ein tolles Wochenende, und ich war sicher nicht das letzte Mal hier!

Matthias SUI 5617

PS: in welchem Jahr wurde damals an der SM ein Dart von der Liegewiese auf die Rue Le Rocheray katapultiert...?





Jeden-Abend-Regatta

Gewitterzonen zwischen Einfamilienhäusern



WERNER HEYNISCH

Traditionellerweise führt der Yachtclub Zug jährlich Mitte August die „Jeden Abend Regatta“ durch. Startberechtigt ist alles was nach Boot aussieht und ein Segel hat, also Jollen, Katamarane und Yachten (sprich vom Laser bis zur X99). Gestartet wird bei jedem Wind, d.h. meist ohne Wind genau um 19.00 Uhr. Gesegelt wird oft nur ein Lauf (Up and Down), da auch bei Sommerzeit beim ersten Zieleinlauf die Sonne bereits im See versunken ist. Für die Schlussrangliste und Preisverteilung gewertet wird, wer an vier der fünf Abenden auf dem Wasser war. Die Preisverteilung findet jeweils am Freitagabend nach der Regatta bei einem wohlverdienten Abendessen statt, wobei die Preise unter den Teilnehmenden verlost werden. Alles in Allem ein super Anlass, perfekt organisiert, wenn da nur am Zugersee etwas windigere Verhältnisse herrschen würden.

Wieso also sollte sich mein Dartli bei 0 bis 0.5 Windstärken zwischen die 100 m² Spinnaker stellen?

Erstens wurden 2020 mit Ausnahme von Davos bis dato alle Regatten inkl. zweimal Comerseer coronabedingt abgesagt. Also etwas Regattaluft schnupfern tut Not.

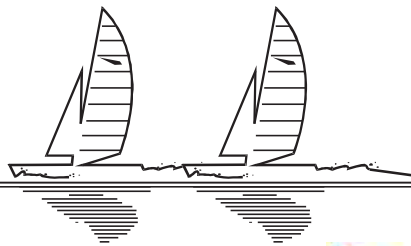
Zweitens gibt's beim Yachtclub Zug die Institution „Fit und Segeln“. Da trifft man sich jeden zweiten Dienstagnachmittag und geht gemeinsam aufs Wasser. Vor der Ausfahrt werden je nach Teilnehmerzahl die Crews zusammengestellt und das Programm (z.B. Bootshandling, Sicherheit, Starttraining etc.) besprochen. Anschliessend geht's mit 5 bis 10 Yachten für zwei bis drei Stunden auf's Wasser. Dann das gemütliche Zusammensein bei Kuchen und Kaffee (oder Bier und Wein). Und für unseren Leitwolf Bruno ist klar, möglichst viele Boote von „Fit und Segeln“ nehmen an den Clubregatten teil.

Also heisst es das Boot satteln und mitmachen, zumal Matthias und Dave mit Karin ebenfalls zugesagt haben, mindesten an einzelnen Abenden dabei zu sein. Bleibt noch die Frage nach der Vorschoterin. Monika ist zwar dabei, leider aber nur Dienstag und Donnerstag. Was soll's, da es ja sowieso keinen Wind gibt, kann ich auch alleine segeln!

Montag: Um 16.00 Uhr bin ich auf der Terrasse des Clubhauses. Der See ist ziemlich weiss von den Schaumkronen eines vorbeiziehenden Gewitters. Also nichts heute Abend? Die Meinung der zahlreich anwesenden, gestandenen Zugersee-Segler geht diametral auseinander. Von „nichtsegelbar“, „nimmt leicht ab“ bis „um 19.00 Uhr ist der Wind weg“, ist alles zu haben. Seglerlatein wie bei jeder Regatta! Um 18.00 Uhr ist der See noch ordentlich weiss, die Regattaleitung am Auslaufen und ich am Umziehen. Allein aufs Wasser - oder doch nicht? Der Wind ist happig. Da kommt ein unschlüssiger Andri auf den Platz und bald ist klar, wir fahren zusammen.



Der Zugersee wie er leibt und lebt



Zugersee August 2020



Auslaufen zum ersten Start. Alles klappt, der Wind ist extrem böig, von 0 bis 6 Bf und die Yachten fahren gereffte Segel. Die erste Wettfahrt ist extrem anstrengend, aber macht Spass, wie schon lange nicht mehr. Ab und zu scheint das Dartli zu fliegen. Ein Laufsieg vor allen grossen Yachten ist die Belohnung. Bereits ziemlich müde und durchgespült geht's zum zweiten Lauf mit denselben Windverhältnissen. Resultat: ein zweiter Laufsieg. Wer hätte das gedacht. Der Zugersee mit traumhaften Windverhältnissen.

Dienstag: Heute ist Monika, meine Vorschoterin, dabei. Mit Matthias Drescher ist ein zweites Dartli am Start. Leider hält die südlich vorbeiziehende Gewitterfront nur am Anfang, was sie verspricht, nämlich Wind. Auf Vorwindkurs zwischen



Der Zugersee wie er auch sein kann



Kommt der Wind oder doch nicht?

100 m2 Spinnackern zu segeln ist schon ein sehr spezielles Gefühl. Ein zweiter, abgekürzter Schwachwind-Lauf folgt. Resultat: ein 9. und ein 4. Rang. Schaden in Grenzen gehalten.

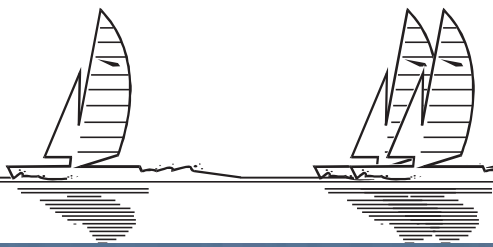
Mittwoch: Kein Vorschoter, dafür ist ein Gewitter angesagt. Um 17.00Uhr läuft die schnelle Sturmwarnung. Karin und Dave bereiten den „Senza nome“ vor, trotz Sturmwarnung, extremem Wellengang und ziemlichen Schaumkronen. Ich gehe da niemals alleine raus! Dann erlischt um 18.15 Uhr die Sturmwarnung und es heisst auslaufen. Dave erbarmt sich des alten Mannes und schenkt mir Karin für die Dauer der Wettfahrt in die Vorschot. Dave kämpft alleine und das mit der kurzen Pinne. Das Rausfahren zum Start ist ziemlich ruppig. Leider lässt der Wind nach der Startkreuz nach und wir finden uns wieder zwischen den „schwimmenden Einfamilienhäusern“.

Der zweite Lauf wird nach einem allgemeinen Frühstart und einem erneut aufkommenden Gewitter abgebrochen. Auf der Heimfahrt bietet sich den Seglern eine einmalige Stimmung mit untergehender Sonne und Gewitterwolken wie sie nur der Zugersee kennt. Phantastisch!

Fazit: 4. Rang und ein ganz grosses Dankeschön an Dave und Karin.



So lässt es sich segeln



Vuvuzela gewinnt auch mit verkehrt gehisstem Gennaker!



Super Regattaverhältnisse



Kampf Yacht gegen Cat - sprich Vuvuzela gegen Borki



Dartlis unter sich



Dave Einhand mit der kurzen Pinne



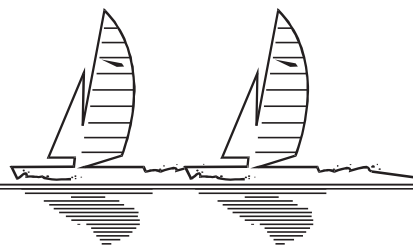
Dave zwischen den Yachten



Andri im Trapez



Monika im Trapez



Donnerstag: Heute gehen drei Dartlis aufs Wasser und ich habe Monika in der Vorschot. Nachmittag 15.00 Uhr Gewitter und Starkniederschlag. 17.30 Uhr Monika trifft ein und leichte Wetterbesserung. 18.00 Uhr Sonne. 19.00 Uhr Start bei Sonne und lauem Lüftlein. Zwischen den fahrenden Hochhäusern herrscht luftleerer Raum.

Fazit: Rang 21

Freitag: Andri in der Vorschot und beim Auslaufen kaum Wind. Aber im Süden ein vorbeiziehendes Gewitter. Zweimal wird der Start wegen stark drehendem Wind abgebrochen. Dann erste Schaumkronen und Yachten, die die Segel reffen. Start bei traumhaftem Wind und wir fahren wie im Rausch viel zu weit über die Luvboje hinaus. An unser Heck gehängt haben sich Dave und Karin. Sie fahren einen super Bootsspeed und bleiben bis ins Ziel direkt hinter uns. Super gemacht von Dave und Karin. Auf der Regattabahn ergibt sich wie am ersten Tag ein Kampf mit der „Vuvuzela“, einer von Steve Thompson designten Yacht namens T780 mit Steuermann Raphael Näf. Die Nase vorne behält in diesem Lauf die Vuvuzela und gewinnt (wie alle anderen Läufe ausser Montags). Gratulation!

Zurück am Land findet die Preisverteilung coronabedingt bei Wurst und Brot draussen vor dem Yachtclub statt, anstelle eines Abendessens auf der Terrasse und im Clubhaus.

Schlussrangliste:

1. Rang	Raphael Näf	T780	7 Punkte(6 Läufe gewertet)
2. Rang	Werner Heynisch	Dart 18	21 Punkte(6 Läufe)
3. Rang	Urs Oldani	Esse 750	21 Punkte(6 Läufe)

Ferner:

26. Rang	Dave O'Riordan	Dart 18	169 Punkte (3 Läufe)
34. Rang	Matthias Drescher	Dart 18	210 Punkte (3 Läufe)

Total gewertet: 41 Boote

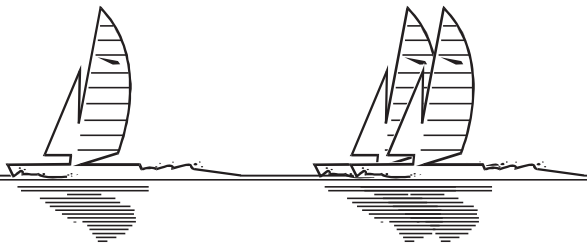
Fazit: der Zugersee hat sich von einer ganz neuen Seite gezeigt und der Yachtclub hat in alter Manier unter erschwerten Bedingungen (Corona) eine hervorragende Regatta organisiert. Ein grosser Dank an alle Helfer und ein persönlicher Dank an die grosse Solidarität unter den Dartlis.

Die detaillierte Schlussrangliste ist unter www.manage2sail.com einzusehen.



Werni SUI 7890

Karin im Trapez



Lago di Garda - Arco

Turbulente Szenen - aber mit der grösstmöglichen Trophäe



ANJA LANGENKAMP

Große Aufregung - grosse Vorbereitungen. Haben wir dieses Mal alles dabei? Sind wieder irgendwelche Seile verschwunden? Nein, diesmal hatten wir mit umsichtiger Kontrolle und Ersatzteilen uns besser vorbereitet. Die Fahrt bei sehr schönem Wetter zog sich dann länger hin als gedacht, und wir erreichten am Mittwoch, dem 23. September in der Dämmerung Torbole. Aber wo sind denn nun der Segelclub und der Stellplatz? Das Navi führte uns eine Extrarunde über die kleine «Passstrasse» Richtung Bologna wieder nach Arco hinunter - das hätten wir nicht gebraucht! Die Hinweise der Einheimischen führten uns dann in einen Fussgänger- und Radweg auf die falsche Seite des Campingplatzes und Matthias hat meisterhaft auf gefühlten 20 qm Boot mit Hänger mit dem Auto rangiert, mit viel Zuschauerunterstützung und Slapstick-Begleitung einer kleinen Musikgruppe, die dort grad ein Konzert gab. Nach vielem Herumkurven haben wir die Einfahrt dann doch gefunden, und da sich die Schranke grad für ein anderes Fahrzeug öffnete, konnten wir Boot und Hänger auf dem Vorplatz parkieren. Das reichte dann aber auch wirklich an Abenteuer für den Anreisetag, und wir haben den Abend in schöner Atmosphäre bei Rotwein und Pizza ausklingen lassen. Bella Italia und für mich ein Wiedersehen mit dem Gardasee nach 35 Jahren!!!

Nachdem am morgen dann das Büro öffnete und wir die Segelkollegen getroffen haben, war alles viel klarer und oh fast alle Boote standen ja bereits auf dem Gelände des Segelclubs und waren mehr oder weniger startklar! Man spürte, dass die Meisten sich kannten, und es herrschte eine fröhliche, ausgelassene Stimmung.

Die Wettkampfleitung gab einen Ausblick auf die nächsten 3 Tagen und eine grobe Wettereinschätzung: für den nächsten

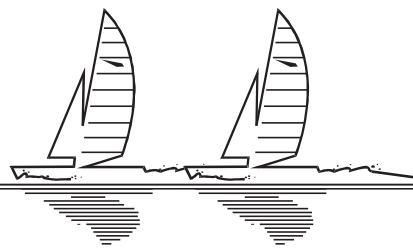
Tag wurde also eine Schlechtwetterfront erwartet, und es war noch nicht klar, ob sie den Gardasee erreichen würde. Auch sollten am Freitag und Samstag noch weitere Regatten im oberen Teil des Gardasees stattfinden, und wir würden in einem Bereich weiter südlich segeln. Ui, ui – würde ich alle Signale verstehen und meinen Steuermann auf den richtigen Kurs bringen können, und die Startzeit sollte ich auch noch im Auge behalten? (mir wurde gesagt, dass dies die Aufgaben der Vorschoterin seien, nicht wahr Michi? ;-)) Grosse Aufregung und Nervosität – meine erste grosse Regatta, und Matthias war auch nicht weniger nervös! Ich wusste bis dahin noch nicht, dass Start- und Wendebojen ihre Positio-

nen zwischen den Rennen verändern können! Aber da wir meistens hinterherfahren, konnten wir bei den anderen Booten gut beobachten, welchen Kurs sie nahmen. Neben unserer Klasse mit 19 Darts starteten auch noch 5 Tornados.

Als sich die Boote dann für den ersten Start formierten, kam Wettkampffieber auf und trotz der guten Vorsätze, sich aus



**Das bisher Unerreichte wurde geschafft: jede einzelne Latte mindestens einmal gebrochen, inklusive Nr. 9
Herzliche Gratulation an Martino!**



September 2020

dem Getümmel herauszuhalten und erstmal alles in Ruhe aus der Distanz zu begutachten, wurden wir von den beiden jungen Kamikaze-Ragazze von hinten sozusagen überrannt – italienisches Spektakel vom Feinsten. Das Feld zog sich schnell auseinander, und wir mussten feststellen, dass uns bei wenig Wind die anderen Boote einfach stehen liessen. Trotz der vielen Tipps, die wir seit unserer ersten Regatta auf dem Davoser See erhalten haben, wollte das Boot nicht so richtig laufen. Aber wir haben zumindest die Signale verstanden, mit denen bereits nach zwei Rennen der Wettkampftag beendet

wurde, da es einfach zu wenig Wind gab. Wir hatten immer unsere Schweizer Kollegen im Auge behalten und bemerkt, dass sie immer vorne mit dabei waren – wenigstens etwas!

Den Abend haben wir dann gemeinsam bei gutem italienischem Essen ausklingen lassen.

Der Start am nächsten Tag war für 13 Uhr geplant und als wir mit ausreichender Vorlaufzeit im Segelclub ankamen, wurde es sehr schnell hektisch, da der Start weit draussen erfolgen sollte, und die Schlechtwetterfront nun doch für den Nachmittag über dem Gardasee erwartet wurde. Es gab zudem die klare Vorgabe, sofort in den Hafen zurückzukehren, falls die Wettkampfleitung das Rennen abbrechen würde. Aber wie passte das zusammen? Wir konnten den Hafen nur mit Paddeln verlassen – kein Wind weit und breit! Aber ich war trotzdem verflixt nervös!!!

Nach ca. 15 Minuten gemütlichen Segelns Richtung vermuteter Startlinie sahen wir, dass das Wasser weiter südlich plötzlich wie abgeschnitten war und die Boote in diesem Bereich mächtig flott unterwegs waren – auf einer Kufe im Trapez! Dann hatten wir bald auch Wind in den Segeln, und die Post ging ab! Ich hatte noch nie solche Wellen erlebt und habe ein paar Mal das Gleichgewicht verloren und bin am Trapez hängend hinter oder in Matthias gelandet. Himmel – das würde aber kein wirklicher Spass für mich werden, der Wind wurde zudem immer stärker, und die Start- und Wendebojen wurden auch ständig neu positioniert, und es war schon längst nach 13 Uhr!!!

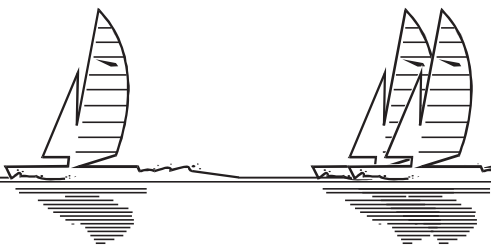


Das Freitagnachmittagsfröntchen - vom sicheren Strand aus

Und dann meinte Matthias nur: Vorsicht - da kommt mächtig viel Wind ! Um uns herum sind fast alle Boote, Jollen, Darts wie Kartenhäuser umgefallen, aber wir hatten zum Glück beide Segel rechtzeitig lösen können und sind nicht gekentert. Da wurde auch schon das Rennen abgeblasen bzw. es ging jetzt erst richtig los. Haufenweise kenterten Boote, jeder fuhr eine andere Linie und Richtung und alle kämpften darum, sich und das Boot heil zurückzubringen. Die Halsen mussten schnell gehen, die Wellen machten es schwer, das Gleichgewicht zu halten: das nächste Kommando - Halse! - und ich war bereits über Bord, hatte



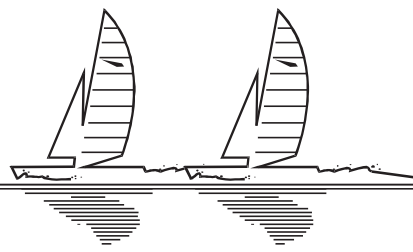
Kamikaze-Ragazze



die Fockschot um meine rechte Hand gewickelt und wurde nun hinter dem Boot hergezogen – als es einfach zu «unangenehm» wurde, wollte ich loslassen, Matthias hatte dann mittlerweile auch bemerkt, dass er alleine auf dem Boot war und versuchte beizudrehen, und irgendwie hatte ich mich dann doch noch mit der anderen Hand festhalten können. Matthias hat mich dann an Bord gehievt, und wir sind so schnell und doch so vorsichtig wie möglich, zurückgesegelt (meine Hände waren anfangs nicht mehr so ganz einsatzfähig...).

An Land war es dann aber immer noch sehr hektisch: die Boote mussten gesichert werden, und einige Boote waren immer noch auf dem Wasser und versuchten, meist nur noch mit gehisstem Vorsegel, sicher aus dem Sturm herauszukommen, der nun mit voller Wucht mit Hagelschauern aufs Land prallte. Alle haben geholfen und mit angepackt – Menschenketten wurden gebildet, um weitere Boote ans Ufer zu ziehen, Rollwagen geholt, Boote am Ufer oder den Stellplätzen versorgt werden. Als alle (Menschen) heil an Land angekommen waren (es gab aber bemerkenswerte neue Segelkonstruktionen – alle Grossegellatten mehrfach gebrochen nach zweimaligem Kentern), und das Material sicher verstaut war, konnte man den Sturm aus sicherer Distanz weiter beobachten und die Windsurfer bestaunen, die nun in ihrem Element waren. Es fand also an diesem Tag keine Regatta statt. Die Sicherheit ging vor, und alle waren wohl zufrieden mit der Entscheidung. Selbst für erfahrene Segler war es eine Herausforderung, das Boot sicher zurückzubringen. Da hatten wir beim Apéro und dem gemeinsamen Abendessen reichlich Erzählstoff. Meine lessons learned: Seile niemals um die Hand wickeln, und ab einem gewissen Wellengang muss man zusätzlichen Halt suchen!

Vor der Regatta am letzten Tag wurde das Material sorgfältig überprüft und repariert, wenn nötig. Der dritte Tag sollte ein guter Kompromiss und seglerisch der beste Tag werden: leichter Wind ab mittags, etwas mehr als am ersten Tag – es hätte schon etwas mehr sein dürfen, aber nach den beiden Vortagen waren wir zufrieden und konnten 3 Rennen fahren. 5 Rennen insgesamt waren keine grosse Ausbeute für 3 Segeltage, aber immerhin. Wir konnten nun auch endlich unsere Fortschritte sehen! Es lief ganz gut, wenn wir etwas mehr Wind hatten, und offensichtlich war manches Mal unser Kurs ganz gut – oder auch schlechter. Das Feld zog sich weit auseinander, und es war schwer abzuschätzen, wo es besseren Wind gab. Die erfahreneren Segler, die den Lago di Garda kannten, wussten gewissen Bereiche zu vermeiden. Zwischen den Starts liess man die Boote meist lässig im Wasser liegen oder gleiten und wartete auf die nächsten Startvorbereitungen. Dumm nur, wenn man bei einem vermeintlich einfachen Manöver keinen Wind mehr im Segel hat und auf ein anderes Boot auffährt: Florian und Adrian nahmen es gelassen und sportsmännisch, und nur unser Boot hat eine kleine Macke abbekommen. Bei den Starts hingegen wurde Matthias mutiger und war ganz Strategie: beim zweiten Rennen des Tages kamen wir perfekt weg und wollten uns, so lange es geht, an den vorderen Booten orientieren! Doch, oh Schreck! Warum kam uns ein Boot entgegen – fuhr in unseren Kurs? Ein Umfahren war scheinbar nicht möglich, wir kenterten, das andere Boot war weg... Eines haben wir in diesem Jahr bei mehreren Gelegenheiten gelernt – das Boot wieder relativ schnell aufzurichten! Gesagt, getan – jetzt war mehr Ehrgeiz geweckt. Das Ziel war klar: in diesem Rennen werden wir NICHT Letzte, trotz Kenterns! Und tatsächlich – geschafft: immerhin der 15. Platz. Das beflügelte uns so sehr, dass wir



Perfekt! Alle Nationen haben schadlos überlebt!



im letzten Rennen des Tages und der Regatta unseren besten Platz belegten: 11. Hurra!

Und noch viel mehr Jubel gab es bei der Siegerehrung: unsere Schweizer Mädels Susu und Karin haben alle in den Sack gesteckt: Erste im Alpen Cup und damit auch Erste der Schweizer Meisterschaften! Unsere Elitemänner Michi und Andri sind knapp Dritte im Alpen Cup geworden – wohl mit ein bisschen Unmut, da die Zweitplatzierten nicht nur bei uns einen eigenwilligen Kurs gesegelt sind. Der zweite Platz bei den Schweizer Meisterschaften war in diesem Jahr den günstigen Windverhältnissen, der spielerischen Eleganz und grossem Können der Frauen geschuldet. Es gab ein drittes teilnehmendes Boot – nun ja: so sind wir denn auch mal Dritte bei den Schweizer Meisterschaften geworden ;-)! Vielmehr zählt aber, dass wir uns vom letzten Platz des ersten Tages auf den 17. Platz vorgekämpft haben. Und noch viel mehr zählt, dass wir unglaublich viel Spass beim Segeln

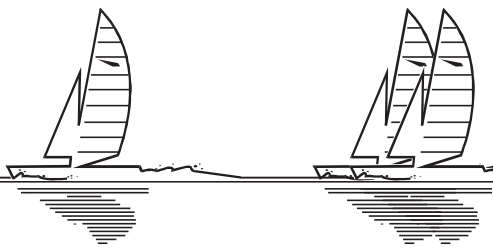
hatten und wieder einiges gelernt haben, schöne, gesellige Abenden mit unseren Segelkollegen verbracht, und eine tolle Segelergemeinschaft erlebt haben. Nächstes Jahr gerne wieder! Wir sind gespannt, diese schöne Veranstaltung einmal ohne Coronobeschränkungen erleben zu dürfen mit mehr geselligem Zusammensein auf dem Wettkampfgelände.

Es war ein echtes Erlebnis! Die neunstündige Heimreise wurde von einem weiteren Höhepunkt gekrönt: ich hatte am Vortag mein Wunsch-Surfbrett Secondhand von einer Segelschule kaufen können, das gerade noch ins Auto passte und mit dem ich nun zukünftig auf allen Seen fahren werde, sobald der Wind zum Segeln nicht geeignet ist oder Matthias auf mich als Vorschoterin verzichten kann.

Anja SUI 5617



Den Tag, an dem es bei den Dartlis nichts zum Lachen geben wird, wird es nie geben!



Back to the Roots

Es war 1978, als ich mit meinem Freund Urs mit unseren Töffli eine Reise nach Bruxelles und von dort nach Paris plante. Um schneller voranzukommen, frisierten wir unsere Feuerstühle nach allen Regeln der Kunst und brachten am Ende immerhin 65km/h heraus.

Nun, was für das Töffli der Motor ist, ist für unseren Dart das Segel. Auf Grund meiner gemachten Erfahrungen in diesem Jahr bin ich zum Entschluss gekommen, meinen Dart etwas zu frisieren. Vor allem bei schwachen Windverhältnissen muss dringend nachgeholfen werden! Nach langer Suche wurde ich fündig: Ein Gennaker mit 15m² wurde gekauft und mit fachmännischer Hilfe von Patrik montiert. Zudem soll ein Doppeltrapez für die nötige Stabilität sorgen. Leider konnten wir unser Boot im Herbst nicht mehr testen, weil einfach zu wenig Zeit und zu wenig Wind zur Verfügung stand.

Wenn sich unser Umbau bewährt, möchte ich gerne neben den offiziellen Dart-Regatten noch ein paar Langstreckenrennen bestreiten! Nicht nur die Bol d'Or vom Lac de Joux, sondern auch die Bol d'Or vom Zürichsee, die Bol d'Or vom Neuenburgersee und wenn alles klappt die Bol d'Or vom Genfersee. Einmal neben Alinghi auf der Startlinie zu stehen wäre mein Traum!



Matthias SUI 5617



This is Wilson. He is now working from home 😊





REGATTASZENE 2021



JUNI

Lago di Como ITA Domaso 5.-6.6.2021

JULI

Rottachspeicher GER Petersthal 3.-4.7.2021
Alpsee GER Immenstadt 10.-11.7.2021
Dart WORLDS FRA **La Rochelle** **24.-31.7.2021**

AUGUST

Silsersee-Plausch Murtaröl 6.-8.8.2021

SEPTEMBER

Lago Maggiore ITA Sotto Lago 4.-5.9.2021
DM Lago di Garda ITA **Arco** **16.-18.9.2021**

Zusätzliche Regatten und Anlässe sind noch in Planung